

Beteiligungsbericht

2020



der Stadt Zerbst/Anhalt

Herausgeber: Stadt Zerbst/Anhalt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Erstellt durch: Amt für Steuern, Beiträge und Beteiligungen
Frau Anja Behr
Tel.: 03923 / 754126
Fax: 03923 / 7546126
Email: anja.behr@stadt-zerbst.de



neu gestaltete Fassade am Wohnblock Breite Straße 2 - 8

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

1.1. Vorwort	3
1.2. Abkürzungsverzeichnis	5
1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes	6

2. städtische Gesellschaften im Überblick

2.1. Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt	7
---	---

3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1. BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	8
3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH	19
3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	30
3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	39
3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH	44
3.6. Heidewasser GmbH	54

1. Einführung

1.1. Vorwort

Die Stadt Zerbst/Anhalt, als flächenmäßig fünftgrößte Stadt Deutschlands mit 467 km², zählt mit ihren 56 Ortsteilen in 24 Ortschaften 22.103¹ Einwohner. Der „Konzern Stadt Zerbst/Anhalt“ ist im Jahr 2019 aus dem Miteinander von Verwaltung und städtischen Beteiligungen weiterhin gewachsen. Das Handeln der Verwaltung und der Beteiligungen richtet sich am Wohl der Zerbst/Anhalter Bürgerinnen und Bürger sowie der weiteren Gestaltung unserer lebenswerten großen Stadt sowohl im ländlichen als auch im Kernstadtbereich und der lokalen Wirtschaft aus.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfältigkeit für die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse nach Wohnraum sowie der Versorgung mit Fernwärme, Strom, Gas und Wasser.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt detaillierte Informationen über die Gesellschaften, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 5 % beteiligt ist. Er dient neben der Offenlegung und Erläuterung kommunalwirtschaftlichen Handelns auch als Grundlage für die Festlegung zukünftiger Aufgabenschwerpunkte innerhalb des jeweiligen Unternehmens und als Konzept für eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen. Die im Bericht aufgeführten betriebswirtschaftlichen Angaben sind den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften zum 31. Dezember 2019 entnommen. Neben den Daten der Jahresabschlüsse 2019 wurden Vergleichszahlen aus den Jahresabschlüssen vorangegangener Jahre vorgenommen. Die Gesellschaften haben den Beteiligungsbericht Korrektur gelesen.

Dieser Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Zielsetzung der Verwaltung ist es, ein wirksames Informations- und Arbeitsinstrument zu erstellen und dieses den Anforderungen des Adressatenkreises entsprechend zu gestalten.

¹ Stichtag 31.12.2019 inklusive Einwohner mit Nebenwohnsitz

Bitte machen Sie deshalb von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung zur Qualität und Aussagefähigkeit dieses Beteiligungsberichtes unserer Stadt zu äußern. Anregungen und Vorschläge zu Verbesserungen werden wir gern in folgenden Berichten berücksichtigen.

Besonderer Dank gilt den Geschäftsleitungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen.

Zerbst/Anhalt, im Dezember 2020



Andreas Dittmann
Bürgermeister

1.2. Abkürzungsverzeichnis

AktG	.....	Aktiengesetz
AO	.....	Abgabenordnung
BGB	.....	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	.....	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HGrG	.....	Haushaltsgrundsätze-gesetz
KVG-LSA	.....	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
GmbH	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
mbH	.....	mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	.....	Kommanditgesellschaft mit einer GmbH als Komplementär
Abs.	.....	Absatz
Buchst.	.....	Buchstabe
bzw.	.....	beziehungsweise
ff.	.....	fort folgende
i. H. v.	.....	in Höhe von
lfd.	.....	laufend
Nr.	.....	Nummer
Pkt.	.....	Punkt
S.	.....	Seite
stellv.	.....	stellvertretende/r
u. a.	.....	unter anderem
usw.	.....	und so weiter
v. H.	.....	vom Hundert
Ziff.	.....	Ziffer
BHKW	.....	Blockheizkraftwerk
ETW	.....	Eigentumswohnung
WEG	.....	Wohnungseigentümergeinschaft
WE	.....	Wohnungseinheit
GE	.....	Gewerbeeinheit
GWh	.....	Gigawattstunde (= 1 Milliarde)
MWh	.....	Megawattstunde (= 1 Million)

1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Bericht beginnt mit einer Gesamtübersicht über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt.

Eigengesellschaften sind Unternehmen in privater Rechtsform, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Zerbst/Anhalt ist. Daraufhin folgen die Beteiligungsgesellschaften der Stadt Zerbst/Anhalt. Beteiligungsgesellschaften sind privatrechtliche Unternehmen, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt Anteile besitzt.

Dieser Übersicht schließen sich die Einzeldarstellungen der jeweiligen Unternehmen an.

Die Darstellung in den einzelnen Übersichten der Gesellschaften erfolgt generell nach einer einheitlichen Gliederung gemäß den Bestimmungen aus § 130 Abs. 2 KVG-LSA:

- Gegenstand des Unternehmens
- Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
- Beteiligungen der Gesellschaft
- Besetzung der Organe
- Struktur der Gesellschaft
- Geschäftsverlauf im Jahr 2019
- Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer
- Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe
- Unternehmensziele – Chancen und Risiken
- Organigramm der Gesellschaft
- Vermögenslage der Gesellschaft
- Ertragslage der Gesellschaft
- Aussage zu spezifischen Unternehmensdaten

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane sind unterblieben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (§§ 285 Nr. 9 und 286 Abs. 4 HGB).

Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Bericht gelten jeweils in weiblicher und in männlicher Form.

2. Städtische Gesellschaften im Überblick

2.1. Gesamtüberblick der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

	Rechtsform	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt in v. H.	Bemerkung
Eigengesellschaften			
BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	GmbH	100	
Stadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	100	
Beteiligungsgesellschaften			
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	GmbH	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Gasstadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	51	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Heidewasser GmbH	GmbH	21	

3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1. BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH (BWZ)

Neue Brücke 8a, 39261 Zerbst/Anhalt,
Tel.: 03923 / 62557, www.bwz-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist der Neubau von Wohngebäuden und anderen Gebäuden, der Erwerb bzw. die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Vermietung und Verwaltung der eigenen Grundstücke und Wohnungen für Dritte. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens das Bauträger- und Baubetreuungsgeschäft, die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und die Vermittlung und Durchführung von wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungen. Die Gesellschaft betreibt das Unternehmen nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen, wird insbesondere entgeltlich tätig, und trägt etwaige ihr aus der Tätigkeit entstehende Verluste selbst.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	28. Mai 2009
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	5.113.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die BWZ mbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die BWZ mbH versteht sich als Dienstleister gegenüber allen sozialen Schichten der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Hauptaufgaben liegen in der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes, dem Verwalten von Eigentumswohnungen und der Bewirtschaftung weiterer fremder Objekte im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen.

Der Wohnungsmarkt in Zerbst/Anhalt entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem reinen Nachfragemarkt. Es erfolgte im Jahr 2019 kein Abbau des Überangebotes an Wohnungen. Zurückzuführen ist die Entwicklung auf den demographischen Wandel und auf die Stagnation

der Zuwanderung von ausländischen Personen. Dies geht mit der marktwirtschaftlichen Lage in der Region Zerbst/Anhalt einher, die gegenüber dem Vorjahr von keiner wesentlichen Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geprägt ist. Nicht zuletzt aufgrund eines unverändert anhaltenden demographischen Wandels weist die Stadt Zerbst/Anhalt per 2008 bis 2025 mit einem Rückgang von ca. 20 % ihrer Bevölkerung ein anhaltendes Defizit aus.

Die Gesellschaft bewirtschaftete am 31.12.2019 1.425 Wohnungen mit 79.500 m² Wohnfläche (Vorjahr: 1.424 Wohnungen mit 79.320 m² Wohnfläche), 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m² (Vorjahr: 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m²), 174 Garagen bzw. Stellplätze (Vorjahr: 174) sowie 51 Pachtgaragen (Vorjahr: 51) und 5 Pachtgärten (Vorjahr: 5).

Die Betreuungstätigkeit hat in der Gesellschaft über die Jahre einen bedeutenden Stellenwert erlangt. Neben der Wohnungseigentum-Verwaltung (546 WE/GE) in der Stadt Zerbst/Anhalt, der Geschäftsbesorgung (320 WE/GE) für die kommunale Gesellschaft der Stadt Barby und der Verwaltung von Objekten für die Stadt Zerbst/Anhalt (105 WE/GE) erfolgt auch die Verwaltung von Objekten der Stadt Barby (132 WE/GE). Insgesamt handelt es sich um 1.103 WE/GE.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der BWZ mbH besteht somit in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum. Die Erweiterung des Gegenstands des Unternehmens in § 2 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages tangiert die Sicherung der sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum nicht. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird hiervon nicht berührt, sodass dieser weiterhin gewährleistet ist.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2019 wurden keine Anteile der BWZ mbH an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) der/die Geschäftsführer/in

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden und fünf Stadträten.

Mit Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 und vom 27.08.2014 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 6. Legislaturperiode entsandt:

- | | | |
|-------------------------------|---|---|
| ● Konratt, Marian | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| ● Rosenauer, Gernot | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| ● Wenzel, Thomas ² | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| ● Schildt, Margitta | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| ● Voßfeld, Lutz | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
- sowie per Gesellschaftsvertrag

² Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 wurde Herr Mario Rudolf in die Gesellschafter-Versammlung entsandt. Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.08.2014 wurde diese Entsendung geändert und anstelle des Herrn Mario Rudolf, Herr Thomas Wenzel in die Gesellschafterversammlung entsandt.

- Krüger, Heike³ - als Bevollmächtigte d. Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
- Schrickel, Detlef⁴ - Vors. des Aufsichtsrates.

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 7 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer der Gesellschafterversammlung mit Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Die alte Gesellschafterversammlung führt ihre Geschäfte bis zur Bildung einer neuen Gesellschafterversammlung weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Borgsdorf, Jürgen - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Troeder, Chris - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Wenzel, Thomas - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schildt, Margitta - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Dammann, Steffen⁵ - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Krüger, Heike⁶ - als Bevollmächtigte d. Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Dittmann, Andreas⁷ - Vors. des Aufsichtsrates.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 17.09.2019 wurde Frau Margitta Schildt zur Vorsitzenden und Herr Thomas Wenzel zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, drei Stadträten der Stadt Zerbst/Anhalt und einem sachverständigen Dritten im Sinne des § 131 KVG-LSA.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 wurden folgende Mitglieder für die 6. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Schlichter, Joachim - sachverständiger Dritter
 - Behnke, Holger - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schrickel, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Seidler, Helmut - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 8 Nr. 5 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Bildung einer

³ Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Andreas Dittmann, nimmt sein Mandat nicht selbst wahr. Dies begründet sich dahingehend, als dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft wahrnimmt und eine Doppelbesetzung deshalb verhindert wird.

⁴ Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 30.09.2014

⁵ Mit Wirkung zum 10.04.2020 legte Herr Dammann sein Mandat im Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt nieder, insofern wurde Herr **Michael Hesse** durch Beschluss des Stadtrates vom 27.05.2020 in die Gesellschafterversammlung entsandt

⁶ Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Andreas Dittmann, nimmt sein Mandat nicht selbst wahr. Dies begründet sich dahingehend, als dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft wahrnimmt.

⁷ Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 17.09.2019

neuen Gesellschafterversammlung weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Schlichter, Joachim - sachverständiger Dritter
 - Busto, Wilfried - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Benke, Günter - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Seidler, Helmut - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 17.09.2019 wurde Herr Andreas Dittmann zum Vorsitzenden und Herr Günter Benke zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 26.09.2013 wurde beschlossen, Frau Daniela Kock ab dem 01.06.2014 zur Geschäftsführerin der Gesellschaft zu bestellen⁸.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2019 neben der Geschäftsführerin 9 Arbeitnehmer, davon zwei Teilzeitbeschäftigte und eine Auszubildende. Im laufenden Jahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft neben der Geschäftsführerin durchschnittlich 9 Arbeitnehmer. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten in der Gesellschaft ersichtlich.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 300,6 T€ erzielt. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 275,7 T€ verbessert. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des neutralen Ergebnisses um 419,8 T€ und dem Rückgang des Betriebsergebnisses um 143,8 T€. Die Erhöhung des neutralen Ergebnisses beruht insbesondere darauf, dass im Geschäftsjahr 2019 keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: 793,1 T€) und Zuschreibungen (Vorjahr: 388,3 T€) vorgenommen wurden. Es erfolgte eine Aktivierung von Baukosten in Höhe von 1.272,0 T€. Die Verminderung des Betriebsergebnisses resultiert wesentlich aus erhöhten Instandhaltungsaufwendungen (1.104,2 T€; Vorjahr: 738,8 TE), wobei reduzierte Zinsaufwendungen (800,2 T€; Vorjahr: 940,2 T€) gegenläufig wirken.

Die Entwicklung der Sollmieten wird hauptsächlich von den Erlösschmälerungen geprägt. Die strukturell leerstandsbedingten Erlösschmälerungen⁹ umfassen in der Summe Erlösschmälerungen sowie nicht umlagefähige Betriebskosten und betragen 2019 690,9 T€ (2018: 655,7 T€). Absolut haben sich damit diese Verluste um 35,2 T€ erhöht. Die leerstandsbedingte Erlösschmälerungsquote liegt damit in 2019 bei 15,6 % (2018: 15,0 %).

Im Berichtsjahr sind für Instandsetzungen, für laufende Instandhaltungen, Instandsetzungen aus Versicherungsschäden sowie einschließlich der an die Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) gezahlten Beträge für die laufende WEG-Instandhaltung und zur WEG-

⁸ Der entsprechende Geschäftsführeranstellungsvertrag vom 22.11.2013 wurde für die Zeit vom 01.03.2014 bis zum Ablauf des 29.03.2016 abgeschlossen und mit Aufsichtsratsbeschluss vom 19.08.2015 bis 28.02.2021 verlängert.

⁹ Ohne Erlösschmälerungen aufgrund baulicher Mängel

Instandhaltungsrücklage insgesamt 1.104,2 T€ (Vorjahr: 738,8 T€) aufgewendet worden. Neben der Einzahlung in die Instandhaltungsrücklage (152,5 T€) wurden per 31.12.2019 eigene Mittel für die laufende Instandhaltung (840,0 T€) und Mittel aus Versicherungsentschädigungen (58,7 T€) verwandt, von denen letztlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand“ 898,7 T€ und der Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand ETW“ 205,5 T€ geflossen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise liegen damit die durchschnittlichen Instandhaltungs- und Wohnungsmodernisierungskosten bei insgesamt¹⁰ 13,68 €/m² (Vorjahr: 9,15 €/m²).

Zur Finanzlage führt die Geschäftsführung aus, dass das Tilgungspotential¹¹ (1.519,2 T€) ausgereicht hat, um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von 1.281,5 T€ zu bedienen und somit die langfristigen Verbindlichkeiten planmäßig abzubauen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich das Bilanzvolumen um 32,5 T€ auf 38.968,0 T€ erhöht. Dabei ist das Anlagevermögen um 32,0 T€ auf 36.240,3 T€ angestiegen. Die Ursachen hierfür liegen in den Abschreibungen von insgesamt 1.218,6 T€ sowie in der Aktivierung von Baukosten in Höhe von 1.272,0 T€. Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung fielen in Höhe von 3,0 T€ sowie in die Erneuerung der Hardware in Höhe von 11,9 T€ an.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies resultiert aus ausstehenden Schlussrechnungen der Fördermittel aus den in 2019 abgeschlossenen Vorhaben (Neue Brücke H 1 – 3 und Salzstraße 1) welche erst in 2020 zur Auszahlung kamen.

Das Eigenkapital (einschließlich Sonderposten für Investitionszulagen) betrug zum 31.12.2019 16.375,9 T€ und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 358,3 T€. Diese Entwicklung wurde durch das Ergebnis 2019 in Höhe von 300,6 T€ und dem jährlichen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 58,5 T€ beeinflusst. Die Eigenkapitalquote nach dem Bilanzvolumen liegt damit zum 31.12.2019 bei 42,0 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (41,1 %) durch die Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von 880,0 T€ zur Finanzierung der Sanierung am Wegeberg 10 nur leicht verbessert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in 2019 durch die planmäßigen Tilgungen um insgesamt 1.248,3 T€ gesunken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten¹² setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.346,1 T€
2. Erhaltene Anzahlungen	2.253,2 T€
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	242,8 T€
4. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,0 T€
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370,4 T€
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	34,3 T€
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14,3 T€
	<u>4.261,1 T€.</u>

Für die Beurteilung des Unternehmens werden neben dem Jahresüberschuss die Kennzahlen der Leerstandsquote, Instandhaltungsaufwendungen pro m² Wohnfläche, die Liquidität und die Eigenkapitalquote zu Grunde gelegt.

¹⁰ Zusammenfassung von Bestandsgruppen „dauerhafter Bestand“ und „dauerhafter Bestand ETW“

¹¹ Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen

¹² Ohne Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den aktivierten unfertigen Leistungen

Diese Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
- Leerstandsquote in %	13,43	10,72	11,91
darunter: dauerhafter Bestand	9,88	7,31	9,39
dauerhafter Bestand ETW	21,88	18,82	17,92
- Instandhaltungsaufwendungen pro m ² Wohnfläche in EUR	13,68	9,15	7,96
- Liquidität in TEUR	2.439,3	2.508,2	2.750,9
- bilanzielle Eigenkapitalquote in %	42,0	41,1	39,7

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann insgesamt als befriedigend eingeschätzt werden.

Nachtragsbericht

In 2019 wurden Investitionen mit Fördermitteln als Aufwendungszuschuss für die Maßnahme „Herrichtung von leerstehendem Wohnraum für die Objekte „Salzstraße 1“ und „Wegeberg 10““ durchgeführt. Die Schlussrechnungen der Maßnahmen erfolgten erst in 2020, so dass die Abforderung der Restmittel (10 %) auch erst in 2020 erfolgen kann. Somit werden die Restzahlungen der Zuschüsse auch in 2020 ertrags- und liquiditätswirksam. Bilanzielle Auswirkungen kommen in den Positionen „Anlagevermögen“ (Gebäude) und „Umlaufvermögen“ (Zunahme flüssiger Mittel) zum Tragen.

Ende Januar 2020 wird das auslaufende Bauspardarlehen der Wüstenrot Bausparkasse in ein Annuitätendarlehen der Deutschen Kreditbank (DKB) umfinanziert.

8. Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BWZ mbH zum 31.12.2019 wurden von der DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hannover, geprüft und erhielten mit Datum vom 28.04.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Am 15.07.2020 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2019 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019 festgestellt. Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der BWZ mbH empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 300.594,39 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH gefolgt.

Der Aufsichtsrat beschloss am 15.07.2020, dass der Geschäftsführerin, Frau Daniela Kock, für das Geschäftsjahr 2019 auf der Grundlage des vorliegenden Prüfungsberichtes die Entlastung erteilt wird. Die Gesellschafterversammlung hat dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA¹³. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Zerbst/Anhalt, Frau Evelyn Johannes, hat an der Abstimmung teilgenommen.

¹³ „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit, als dass der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt mit Datum vom 27.01.2010 zur Umschuldung eines bei der Commerzbank AG geführten, zum 30.01.2010 befristeten Darlehens der BWZ mbH in Höhe von 1.941.274,80 €, beschlossen hat, eine Ausfallbürgschaft für die BWZ mbH in Höhe von 1.500.000,- € zu übernehmen. Weiterhin beschloss der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt unter der Maßgabe der Sicherung der Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen durch die BWZ mbH eine Darlehensaufnahme zur Ablösung der auslaufenden Commerzbankbürgschaft in Höhe von 441.274,80 €. Der Vertrag zur Sicherung der Zins- und Tilgungsleistungen zwischen der BWZ mbH und der Stadt Zerbst/Anhalt hat eine Laufzeit bis zum 01.05.2024.

Im Rahmen der Umfinanzierung und Prolongation von Darlehen der Gesellschaft hat der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt am 28.03.2012 beschlossen, dass die Stadt Zerbst/Anhalt einen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 58.500,- € jährlich an die BWZ für den Zeitraum von 2012 bis 2021 zahlt. Die Zuzahlungen in die Kapitalrücklage führen im Ergebnis zu einer Eigentumssicherung der Stadt Zerbst/Anhalt an der BWZ mbH.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der BWZ mbH

Die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH tagte im Berichtszeitraum 2-mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2019 betragen 1.300,- € (Vorjahr: 600,- €).

Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hielt im Berichtszeitraum 4 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2019 auf 9.375,00 € (Vorjahr: 9.750,- €).

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB¹⁴ Gebrauch gemacht.

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bei Einhaltung der wesentlichen Prämissen der modifizierten mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2029 (Stand: Dezember 2019), in realistischer und vorsichtiger Betrachtung der Erzielung von Umsatzerlösen durch Stabilisierung bzw. Einhaltung der prognostizierten Erlösschmälerung im Zuge der Sanierung von Wohnungen, der überproportionalen Zunahme der älteren Bevölkerung und einkommensschwachen Haushalten wird die Gesellschaft über eine ausreichende Liquidität verfügen können. Das Risiko für die Gesellschaft liegt in der Vermietung bezüglich des Vorhandenseins von bedarfsgerechtem Wohnraum.

Dem Wagnis wird die Gesellschaft durch die Erfahrungen aus der Mieterbetreuung begegnen, indem einzelne Wohnungen entsprechend hergerichtet werden und in ausgewählten Mietobjekten mit Augenmaß der Instandhaltungsstau weiter abgebaut wird.

Demgegenüber erwartet die Gesellschaft durch die Schaffung spezifischen Wohnraums „Weinberg 4“ und „Wegeberg 10“ (altersgerechter Umbau) sowie dem Anbau bzw. der Erweiterung von Aufzügen in ausgewählten Objekten „Badergasse 8“ und „Neue Brücke 8a“ eine Zuwanderung aus dem ländlichen Raum.

¹⁴ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

14. Vermögenslage der BWZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.887,64	23.813,02	16.127,41
Sachanlagen	37.200.087,11	36.184.447,74	36.224.143,42
Anlagevermögen	37.228.974,75	36.208.260,76	36.240.270,83
Andere Vorräte / unfertige Leistungen	1.593.428,51	1.556.901,19	1.554.194,14
Forderungen aus Vermietung	56.039,31	50.068,46	95.186,93
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	5,00	68,75	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	730.747,49	785.086,02	801.597,27
Liquide Mittel	2.750.957,50	2.508.163,20	2.439.346,43
Umlaufvermögen	5.131.177,81	4.900.287,62	4.890.324,77
Rechnungsabgrenzungsposten	7.651,32	2.594,89	16.507,65
Gesamtvermögen	42.367.803,88	41.111.143,27	41.147.103,25
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00	5.113.000,00
Kapitalrücklage	25.979.791,40	26.038.291,40	26.096.791,40
Bilanzverlust	-15.177.246,40	-15.152.311,87	-14.851.717,48
Eigenkapital	15.915.545,00	15.998.979,53	16.358.073,92
Sonderposten für Investitionszulagen	19.349,20	18.576,66	17.804,12
Sonstige Rückstellungen	72.400,00	143.630,00	107.818,06
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.121.647,26	21.928.354,87	21.558.228,66
Erhaltene Anzahlungen	2.280.668,36	2.255.960,07	2.253.180,87
Verbindlichkeiten aus Vermietung	159.351,63	209.292,83	242.750,98
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	2.990,21	74,18	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	212.134,61	190.683,01	370.421,36
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	505.080,09	283.278,60	159.982,06
Sonstige Verbindlichkeiten	8.314,55	7.602,08	14.269,89
Fremdkapital	26.362.586,71	25.018.875,64	24.706.651,88
Rechnungsabgrenzungsposten	70.322,97	74.711,44	64.573,33
Kapital	42.367.803,88	41.111.143,27	41.147.103,25

15. Ertragslage der BWZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2017	2018	2019	Erfolgsplan 2020*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	6.462.956,96	6.404.393,43	6.356.376,06	6.520,41
Bestandsänderungen	-34.883,24	-36.527,32	-2.707,05	0,00
sonstige betriebliche Erträge	1.173.871,57	746.608,39	369.445,73	599,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.779,62	2.785,76	2.516,24	0,00
Betriebsleistung	7.607.724,91	7.117.260,26	6.725.630,98	7.119,91
Personalaufwand	539.091,64	578.351,04	559.092,18	560,00
Aufwendungen für bezogene Lieferungen & Leistungen	3.089.097,83	3.150.446,55	3.476.591,16	4.371,20
Abschreibungen	2.523.811,86	2.005.461,84	1.218.583,46	1.113,25
sonstige betriebliche Aufwendungen	254.902,51	310.138,82	259.204,47	364,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	991.035,08	940.221,24	800.239,37	725,69
Betriebsaufwand	7.397.938,92	6.984.619,49	6.313.710,64	7.134,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.785,99	132.640,77	411.920,34	-14,64
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	105.891,02	107.706,24	111.325,95	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	103.894,97	24.934,53	300.594,39	-14,64

* der Erfolgsplan 2020 wurde am 25.11.2019 vom Aufsichtsrat beschlossen. Eine Fortschreibung des Erfolgsplanes 2020 erfolgte am 26.10.2020 und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 70,46 T€ aus.

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der BWZ für das Jahr 2019

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 42,0 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 2.384,0 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 58,0 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 101,31 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Investitionen zu Abschreibungen)

- Investitionsdeckung → 94,0 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 / Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 117,90 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 / kurzfristiges Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 4,72 %
Jahresüberschuss x 100 / Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 1,84 %
Jahresüberschuss x 100 / Eigenkapital

3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH

(SWZ GmbH)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 73720, www.stadtwerke-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas, Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern. Daneben können der Gesellschaft weitere Aufgaben der Energiewirtschaft vom Gesellschafter übertragen werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich der Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt an der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und der Gasstadtwerke Zerbst GmbH.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1991
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	27. April 2010
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.278.300,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt
Eintrag:	HRB Nr. 11933 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SZW GmbH noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SWZ GmbH betreibt auf Grundlage eines Fernwärme-Gestattungsvertrages, der mit der Stadt Zerbst/Anhalt über die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Bereitstellung von Fernwärme in der Stadt Zerbst/Anhalt vom 06.08.1996 abgeschlossen worden ist, die Fernwärmeversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Dieser Vertrag hat derzeit eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Die Gesellschaft liefert Fernwärme an 22 öffentliche Einrichtungen, 26 Abnehmer im gewerblichen Bereich und 85 Anschlüsse zahlreicher Wohnungen. Zur Verteilung der zentral erzeugten Wärme steht ein Verteilungsnetz von ca. 12 km mit 23 Hausanschlussstationen zur Verfügung.

Zur Fernwärmeversorgung betreibt die Gesellschaft seit Oktober 1997 am Boneschen Weg in Zerbst/Anhalt ein Blockheizkraftwerk (Erdgas-BHKW) mit vier Aggregaten, die jeweils eine Leistung von 1 MW thermisch und 1 MW elektrisch erbringen können. Weiterhin betreibt die SWZ GmbH seit 2008 ein Biogas-BHKW mit einer Leistung von 0,5 thermisch und elektrisch. Das Biogas-BHKW wird durch die eigene Herstellung von Biogas und dessen Verbrennung betrieben.

Daneben steht zur Fernwärmeerzeugung das bisherige zentrale Heizhaus zur Verfügung. Es besitzt vier Kessel mit einer Leistung von je 4.900 kW, die mit Kombinationsbrennern (Öl bzw. Gas) ausgerüstet sind. In der Regel wird Erdgas eingesetzt. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Heizhaus in der Dessauer Straße 76 in Zerbst/Anhalt, dezentral insgesamt sechs separate Heizkessel sowie neun Heizungsanlagen, die mittels Contractingverträgen langfristig vertraglich gebunden sind.

Insgesamt erzeugten die Wärmeerzeugungsanlagen eine thermische Energie von 24.410 MWh sowie Strom im Umfang von 16.549 MWh, der nach Abzug von Eigenverbräuchen mittels Stromlieferungsvertrages an die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG abgegeben bzw. in das Netz der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG eingespeist worden ist.

Weiterhin betreibt die Gesellschaft ein Hallenbad (Schwimmhalle an der Wolfsbrücke). Dabei handelt es sich um eine überdachte und beheizbare Einrichtung mit einem Schwimmbecken (312 m²) und einem Nichtschwimmerbecken (112,5 m²) sowie einer Saunalandschaft.

Über Geschäftsbesorgungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Betriebsführung aller Einrichtungen auf dem Gelände des Freibades der Stadt Zerbst/Anhalt.

Seit dem 01.01.2015 vermietet die Gesellschaft auf dem in 2014 erworbenen Grundstück in Zerbst/Anhalt, Amtsmühlenweg, dem städtischen Bau- und Wirtschaftshof ein Hauptgebäude mit Garagen, Werkstätten, Nebengebäude und Baracken mit einer Nutzfläche von insgesamt 2.109 m². Darüber hinaus ist eine Vereinbarung zum Betrieb eines Dienstleistungszentrums mit der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, der Heidewasser GmbH, dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, der Erdgas Mittelsachsen GmbH sowie der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in eigens zu diesem Zwecke von der Gesellschaft angemieteten Räumlichkeiten abgeschlossen worden.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der SWZ GmbH besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Dabei nimmt die Gesellschaft für ihre Gesellschafterin die damit verbundenen öffentlichen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Die Vermietungen spielen eine nachgeordnete Rolle. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Der laut Gesellschaftsvertrag festgeschriebene Gegenstand des Betriebes von Bädern spielt im Rahmen der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben der Stadt Zerbst/Anhalt eine untergeordnete Rolle.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die SWZ weist folgende Beteiligungen auf:

Gasstadtwerke GmbH	51 %
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	70 %
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	70 %

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 13 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem Mitglied der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 und vom 27.08.2014 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 6. Legislaturperiode entsandt:

- Gudella, Kerstin - Stadt Zerbst/Anhalt
 - Barycza, Denis - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rosenauer, Gernot - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rudolf, Mario¹⁵ - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 13 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer der Gesellschafterversammlung mit Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Die alte Gesellschafterversammlung führt ihre Geschäfte bis zur Bildung einer neuen Gesellschafterversammlung weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Gudella, Kerstin - Stadt Zerbst/Anhalt
 - Müller, Ralf - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Krüger, Uwe - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Barycza, Denis - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.08.2019 wurde Frau Kerstin Gudella zur Vorsitzenden und Herr Uwe Krüger zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem sachverständigen Dritten, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

¹⁵ Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 wurde Herr Thomas Wenzel in die Gesellschafterversammlung entsandt. Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.08.2014 wurde diese Entsendung geändert und anstelle des Herrn Thomas Wenzel, Herr Mario Rudolf in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 wurden folgende Mitglieder für die 6. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
 - Friedrich, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Siebert, Sebastian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schmidt, Elard - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender).

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 10 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Bildung des neuen Aufsichtsrates weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
 - Friedrich, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Siebert, Sebastian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rudolf, Mario - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender).

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 05.08.2019 wurde Herr Sebastian Siebert zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 7 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann einem Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis erteilen und einen oder mehrere Geschäftsführer vom Verbot des Selbstkontrahierens (§ 181 BGB) befreien. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.02.2010 wurde Herr Jürgen Konratt zum Geschäftsführer ab 01.07.2010 mit einer ersten Vertragslaufzeit von fünf Jahren bestellt. Der Geschäftsführerdienstvertrag ist bis zum 30.06.2015 abgeschlossen und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem jeweiligen Ablauf gekündigt wird. In der gemeinsamen Sitzung von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat am 05.08.2019 haben sich beide Gremien für eine Verlängerung des Geschäftsführerdienstvertrages um weitere fünf Jahre, also bis zum 30.06.2025 ausgesprochen.

6. Struktur der Gesellschaft

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigte die Gesellschaft 23 Arbeitnehmer¹⁶. Davon war 1 Arbeitnehmer teilzeitbeschäftigt und 1 Arbeitnehmer in der Ruhephase der Altersteilzeit

¹⁶ inklusive Geschäftsführer

beschäftigt. Seit 01.08.2019 sind 2 Auszubildende in der Gesellschaft zu verzeichnen. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf und Lage im Jahr 2019

Die Versorgung der Einwohner von Zerbst/Anhalt erfolgte in 2019 wie in den Vorjahren kontinuierlich und bedarfsgerecht. Der Bäderbetrieb lief bei umfangreicher Sanierung der Anlagen annähernd reibungslos und die Betriebsführungsaufgaben für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie für die Stadt Zerbst/Anhalt wurden in der gewohnten Qualität gewährleistet. Der Verkauf von Wärme und Elektroenergie verlief reibungslos, jedoch witterungsbedingt unter den geplanten Erwartungen.

Der Geschäftsverlauf 2019 wurde durch mehrere Faktoren bestimmt, die die Entwicklung des Betriebsergebnisses¹⁷ beeinflussten. Durch die wiederholt höheren Durchschnittstemperaturen im 1. und 4. Quartal 2019 wurde insbesondere im wärmegeführten Erdgas-BHKW zwar mehr Strom und Wärme erzeugt als 2018, aber deutlich weniger als in den Vorjahren und als für das Jahr 2019 geplant war.

Trotz der leicht gestiegenen erzeugten Mengen war der Umsatz der Sparte „Strom“ im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, der Fernwärmeumsatz, die Umsätze im Bäderbetrieb und die Umsätze für die Betriebsführung 2019 lagen annähernd auf Vorjahresniveau.

Insgesamt wurden in 2019 Umsatzerlöse im Umfang von 4.150 T€ erzielt, 203 T€ weniger als im Vorjahr. Dieser Ertragsausfall konnte nicht durch geringere Materialaufwendungen kompensiert werden, im Gegenteil, die Bezugskosten bei Gas und Mais sind gestiegen. Das Rohergebnis in Höhe von 1.655 T€ liegt mit 336 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

Die Löhne und Gehälter in Höhe von 1.298 T€ sind im Berichtszeitraum um 2,86 % angestiegen. Gestiegen sind auch die Sozialleistungen 2019, was hauptsächlich auf höhere Aufwendungen für Altersvorsorge aufgrund gesunkener Abzinsungszinssätze der Rückstellungen zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2019 lagen mit 818 T€ in gleicher Höhe wie 2018.

Das Betriebsergebnis von -1.446 T€ konnte durch ein Finanzergebnis von 1.152 T€ nur anteilig kompensiert werden. Enthalten sind Beteiligungserträge von 1.178 T€ aus den Ergebnissen der Gasstadtwerke Zerbst GmbH und der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co.KG.

Die Entwicklung der einzelnen Sparten der Gesellschaft ist unterschiedlich. In der Sparte „Strom“ wurde durch die niedrigen Strompreise im Verkauf und die höheren Gasbezugspreise ein negatives Ergebnis in Höhe von -606 T€ erzielt. Die technische und kaufmännische Betriebsführung im Erlebnisbad der Stadt Zerbst/Anhalt führten zu einem ausgeglichenen Ergebnis, wobei witterungsbedingte Personalmehrkosten und Verwaltungsaufwendungen nicht an die Stadt Zerbst/Anhalt weiterberechnet wurden. Im Bäderbetrieb (Schwimmhalle) kam es auch in 2019 zu einem Verlust in Höhe von 643 T€. Entgegen der Planung wurde die Erneuerung des großen Schwimmbeckens aktiviert, minderte damit den Aufwand und erhöhte die Investitionen.

Der Umfang der Investitionen in das Anlagevermögen 2019 betrug 773 T€ (Vorjahr: 556 T€). Investiert wurde hauptsächlich in die Erweiterung des Fernwärmenetzes, in die Erneuerung des großen Schwimmbeckens der Schwimmhalle und in den Ausbau des WLAN-Standortes in der Stadt Zerbst/Anhalt. Abgeschrieben wurde auch in 2019 linear in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 686 T€).

¹⁷ Bezeichnet i. d. R. den Gewinn aus dem ordentlichen Geschäftsbetrieb. Ergibt sich aus allen Einnahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit abzüglich aller Ausgaben, die direkt im Zusammenhang mit dieser Geschäftstätigkeit stehen, also ohne Finanzergebnis, welches regelmäßige, aber betriebsfremde Geschäfte (Finanzierungs- u. Kapitalgeschäfte) umfasst

Das Jahr 2019 schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -239 T€ ab und führte zu einer Senkung des Eigenkapitals. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme betrug Ende 2019 79,1 % (Vorjahr: 80,1 %), was als gut und ausreichend bewertet wird. Das Eigenkapital sowie das lang- und mittelfristige Fremdkapital deckt mit 10.309 T€ vollständig das Anlagevermögen in Höhe von 9.996 T€ ab, so dass Fristengleichheit¹⁸ gewahrt ist. Die Liquidität war stabil und ganzjährig gesichert.

8. Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2019 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 22.09.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG. Gemäß § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung darüber hinaus die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Am 07.10.2020 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2019 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019 festgestellt. Der Aufsichtsrat der SWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der SWZ mbH empfohlen, das Jahresdefizit in Höhe von -293.414,25 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der SWZ mbH gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung hat auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen, dem Geschäftsführer und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA¹⁹.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Zerbst/Anhalt, Frau Evelyn Johannes, hat an der Abstimmung teilgenommen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Stadtwerke Zerbst GmbH

Die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH tagte im Berichtszeitraum zwei Mal. Der Aufsichtsrat der SWZ GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 9.625,- €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB²⁰ Gebrauch gemacht.

¹⁸ „goldene Bilanzregel“: Das Anlagevermögen soll entsprechend durch langfristiges Kapital finanziert werden

¹⁹ „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

²⁰ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt... → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum nur einen Geschäftsführer

11. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen

Für 2020 rechnet die Gesellschaft nochmals mit einem negativen Jahresergebnis, verursacht durch die Sparte „Strom“. Ab dem Jahr 2021 werden ausgeglichene Jahresergebnisse angestrebt. Bei der Einschätzung der Entwicklung der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der SWZ GmbH sind folgende Chancen und Risiken zu berücksichtigen.

Der gestiegene Gaseinkaufspreis 2019 beeinflusst erst zeitversetzt über die Preisgleitklausel in den Wärmelieferverträgen die zukünftigen Fernwärmepreise und damit die Umsatzerlöse in der Wärme ebenfalls verspätet.

Auswirkungen auf die Gesellschaft hat die Entwicklung der Tochtergesellschaften, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Gasstadtwerke Zerbst GmbH, hängt doch von deren Ergebnissen die Höhe der Beteiligungserträge ab.

Weitere Einflüsse sieht die Geschäftsführung in der Bevölkerungsentwicklung in den Versorgungsgebieten, der Witterung, der allgemeinen und Energiepreisentwicklung sowie in den regulativen Entscheidungen des Gesetzgebers.

Ab dem Jahr 2021 kommt als zusätzlicher Kostenfaktor die CO²-Steuer hinzu, welche bei der Stromproduktion und dem Stromverkauf nicht und beim Wärmeverkauf nur zu 60 % an die Kunden weitergegeben werden kann.

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftlichkeit der BHKWs und damit die wirtschaftlich vertretbaren Nutzungsdauern im entscheidenden Maße vom Erhalt staatlich verordneter Zuschüsse aus KWK und EEG abhängig sind.

Die vertraglich vereinbarten Strompreise zwischen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG liegen unter Vorjahresniveau, so dass mit Minderumsätzen beim Stromverkauf zu rechnen ist.

Die Stromerzeugung im Biogas-BHKW arbeitet bei planmäßigem Betrieb durch die Subventionen wirtschaftlich.

Im Bäderbetrieb wird die weitere Stabilisierung der erreichten Umsätze angestrebt.

Die Bereiche der Betriebsführung für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und das städtische Erlebnisbad werden kostendeckend geplant und dies wird als erreichbar angesehen.

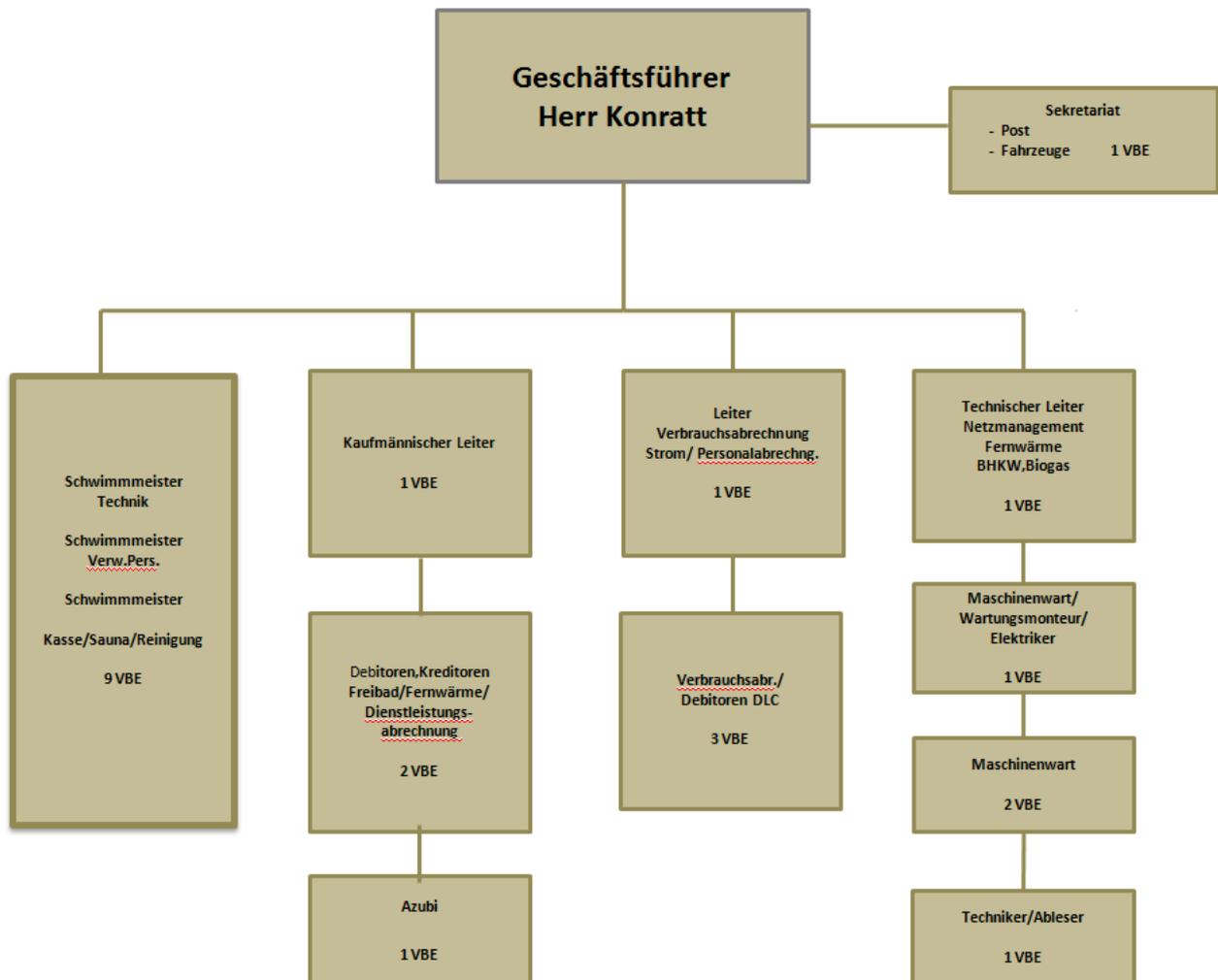
Insgesamt kann die Geschäftsführung mit den erzielten Ergebnissen und der Entwicklung der Gesellschaft in 2019 nicht zufrieden sein. Da mit der neuen KWK-Gesetzgebung Planungs- und Ertragssicherheit mittelfristig gewährleistet sind, blickt die Geschäftsführung optimistisch in die Zukunft.

12. sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

13. Organigramm Stadtwerke Zerbst GmbH

(Stichtag: 31.12.2019)



14. Vermögenslage der Stadtwerke Zerbst GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	114,00	0,00	0,00
Sachanlagen	5.960.367,59	5.814.472,26	5.864.072,93
Finanzanlagen	4.153.137,10	4.145.280,56	4.132.308,57
Anlagevermögen	10.113.618,69	9.959.752,82	9.996.381,50
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	590.825,63	245.264,09	290.162,94
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	407.248,69	255.133,09	323.376,15
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	76.663,28	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	615.448,37	388.834,91	349.174,03
sonstige Vermögensgegenstände	336.142,88	351.539,31	484.605,31
Liquide Mittel	483.509,39	681.806,99	315.471,86
Umlaufvermögen	2.433.174,96	1.999.241,67	1.762.790,29
Rechnungsabgrenzungsposten	23.840,10	25.700,00	25.700,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensdeckung	24.036,39	23.896,92	18.009,88
Gesamtvermögen (Aktiva)	12.594.670,14	12.008.591,41	11.802.881,67
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.278.300,00	1.278.300,00	1.278.300,00
Kapitalrücklage	5.829.606,98	5.829.606,98	5.829.606,98
Andere Gewinnrücklagen	289.350,00	289.350,00	289.350,00
Gewinntvortrag	1.828.098,62	1.872.044,00	2.228.022,92
Jahresüberschuss	243.945,38	355.978,92	-293.414,24
Eigenkapital	9.469.300,98	9.625.279,90	9.331.865,66
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	11.480,36	0,00	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	347.114,00	399.038,31	495.538,00
sonstige Rückstellungen	383.518,00	136.290,10	137.452,20
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.677.877,20	1.308.574,80	939.276,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	471.490,16	477.563,29	352.365,18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.954,71	22.414,02	506.878,28
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.687,00	5.294,00	5.406,00
Sonstige Verbindlichkeiten	147.247,73	34.136,99	34.099,95
Fremdkapital	3.113.888,80	2.383.311,51	2.471.016,01
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	12.594.670,14	12.008.591,41	11.802.881,67

15. Ertragslage Stadtwerke Zerbst GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2017	2018	2019	Erfolgsplan 2020*
	€	€	€	in T€
Umsatzerlöse	4.528.681,75	4.353.351,42	4.150.384,69	4.450
aktivierte Eigenleistung	5.925,29	7.146,04	11.706,42	10
sonstige betriebliche Erträge	37.799,56	330.759,18	124.157,58	50
Erträge aus Beteiligungen	1.177.507,81	1.210.000,00	1.178.000,00	1.080
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8.887,20	0,00	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen	11.936,74	624,58	8.189,72	8
Betriebsleistung	5.761.851,15	5.910.768,42	5.472.438,41	5.598
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.705.832,92	1.859.727,14	2.196.981,25	1.850
Aufwendungen für bezogene Leistungen	646.504,61	508.879,88	310.273,63	400
Personalaufwand	1.541.488,74	1.634.288,85	1.713.167,08	1.635
Abschreibungen	692.768,00	685.573,61	693.556,81	650
sonstige betriebliche Aufwendungen	860.247,61	798.240,98	784.286,59	900
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.525,05	36.450,43	33.704,23	30
Betriebsaufwand	5.498.366,93	5.523.160,89	5.731.969,59	5.465
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	263.484,22	387.607,53	-259.531,18	133
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27,74	0,00	0,00	0
sonstige Steuern	19.566,58	31.628,61	33.883,06	30
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	243.945,38	355.978,92	-293.414,24	103

* der Erfolgsplan 2020 wurde am 17.12.2019 vom Aufsichtsrat beschlossen

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SWZ GmbH für das Jahr 2019

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 79,1 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme

- Cash Flow → -412 T€
aus laufender Geschäftstätigkeit

- Fremdkapitalquote → 20,9 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 104,5 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 89,8 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 66,1 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges Fremdkapital

- Umsatzrentabilität → -7,1 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz

- Eigenkapitalrentabilität → -3,2 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co.KG (SVZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages

„ Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebiete--s der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	23.01.2015 ²¹
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.841.000,- EUR
Gesellschafter:	Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (Sie erbringt keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH ist am 14.08.2003 beim Amtsgericht Dessau unter HRB 16810 eingetragen worden. Ihr Gesellschaftsvertrag ist auf den 24.07.2003 datiert.)
Kommanditisten:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 12388 beim Amtsgericht Stendal

²¹ Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 11.10.2013 festzusetzen. Am 03.12.2014 hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Bezug auf die Anpassung der Amtszeit des Aufsichtsrates an die Legislaturperiode des Stadtrates sowie der Mitgliedschaft und gleichzeitigen Vorsitzes im AR durch den Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als „geborenes Mitglied“ beschlossen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 23.01.2015 von beiden Gesellschaftern unterzeichnet.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SVZ betreibt die Elektroenergieversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Genehmigung zur Aufnahme der Stromversorgung gemäß § 5 Energiewirtschaftsgesetz ist der Gesellschaft (damals noch „Stromversorgung Zerbst GmbH“) im Mai 1995 durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung erteilt worden.

Das Stromaufkommen lag im Jahr 2019 bei 110 GWh. Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2019 über 2 Stromübernahmestationen, 88 Trafostationen davon 26 Kundentrafostationen und 66 SVZ-Stationen, 145 Kabelverteilerschränke und 93 Ortsnetztrafostationen. Die Stromversorgung in Zerbst/Anhalt wurde im Jahr 2019 über 67 km Mittelspannungskabel, 1 km Mittelspannungsfreileitungen, 112 km Niederspannungskabel und 0,2 km Niederspannungsfreileitung gewährleistet. Die Gesellschaft verfügt über 3.198 Hausanschlüsse. Insgesamt versorgte die SVZ im Jahr 2019 9.985 Tarifkunden und 49 Sonderkunden als Netzkunden sowie 7.712 Tarifkunden und 18 Sonderkunden als Vertriebskunden mit Energie. Als Fremdnetzkunden wurden 727 Tarifkunden und 45 Sonderkunden mit Energie versorgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2019 wurden keine Anteile der SVZ an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages aus den Gesellschaftern. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stadtwerke Zerbst GmbH
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 5 Mitgliedern. 3 Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Stadtwerke Zerbst GmbH und 2 Mitglieder von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG entsandt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Zerbst GmbH setzen sich aus dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als geborenes Mitglied und 2 Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt zusammen, welche auf Beschluss des Stadtrates von der Stadtwerke Zerbst GmbH entsandt werden. Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt kann einen Beamten oder einen Beschäftigten der Stadt Zerbst/Anhalt mit seiner Vertretung beauftragen.

Am 29.07.2015 hat der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt per Beschluss der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Zerbst GmbH empfohlen, Herrn Ralf Müller und Herrn Thomas Wenzel²² als Vertreter der Stadt Zerbst/Anhalt in den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG zu entsenden. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH am 10.09.2015 gefolgt. Am 02.12.2015 fand die Wahl des Aufsichtsrates durch die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Abstimmungsverfahren turnusmäßig statt. Der Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co. KG setzt sich im Jahr 2019 die 6. Legislaturperiode wie folgt zusammen:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender)
- Herdt, Helmut - SWM GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
- Harkner, Carsten - SWM GmbH & Co. KG
- Müller, Ralf - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt
- Wenzel, Thomas - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG empfohlen, Herrn Thomas Wenzel und Herrn Uwe Krüger in den Aufsichtsrat der SVZ zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. Die Gesellschafterversammlung der SVZ hat am 03.12.2019 als zuständiges Gremium²³ im schriftlichen Verfahren die Wahl des Aufsichtsrates durchgeführt. Es wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender)
- Herdt, Helmut - SWM GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
- Harkner, Carsten - SWM GmbH & Co. KG
- Krüger, Uwe - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt
- Wenzel, Thomas - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt

Geschäftsführung

Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die persönlich haftende Gesellschafterin zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Zum Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist der persönlich haftenden Gesellschafterin ist Herr Thomas Pietsch benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt des Jahres 2019 7 Mitarbeiter. Die kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft erledigt die SWZ GmbH auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

²² durch Losentscheid

²³ Entsprechend § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung für die Wahl des Aufsichtsrates zuständig

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Die stagnierende leicht kriselnde wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt spiegelte sich 2019 auch in der Entwicklung der Industrie in Zerbst/Anhalt wider. Der Energiebedarf im Netz der SVZ lag mit ca. 110 GWh um ca. 5 GWh niedriger als in 2018. Unter Berücksichtigung der Eigenerzeugung von Letztverbrauchern im Netz im Umfang von ca. 16 GWh lag der Strombedarf im Netz der Gesellschaft auf dem niedrigen Niveau von 2016. Der Rückgang im Netzbetrieb resultiert vollständig aus der Industrie, der Strombedarf für die Zerbster Bevölkerung und das Kleingewerbe stagniert seit Jahren. Der realisierte Netzsatz gewährleistet die Einhaltung der Erlösobergrenze²⁴. Eine Abgrenzung wurde durch Minderkosten im vorgelagerten Netz erforderlich.

In fremden Netzen wurden mit 41 GWh Strom 2019 deutlich mehr verkauft (Vorjahr: 7,5 GWh). Der Zuwachs resultiert aus dem Zugewinn eines industriellen Großkunden der Lebensmittelbranche mit mehreren Standorten in Deutschland.

Der Netzbetrieb ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 5.286 MWh gesunken und spiegelt den Wechsel eines Großkunden wider.

Investitionen erfolgten in 2019 hauptsächlich in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes sowie von Hausanschlüssen in Zerbst/Anhalt. Die Höhe der Investitionen von 263 T€ unterschritt die Höhe der Abschreibungen und führte zu einem Rückgang des Buchwertes des Anlagevermögens um 275 T€ auf 5.029 T€.

Die betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft als Summe aus Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigem betrieblichen Aufwand²⁵ sind von 2.564 T€ im Vorjahr auf 2.659 T€ in allen Positionen leicht gestiegen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.043 T€ (Vorjahr: 1.286 T€) wird als zufriedenstellend eingeschätzt. Das im Wirtschaftsplan 2019 geplante Ergebnis (1.033 T€) wurde leicht übertroffen.

Aus dem laufenden Cashflow inklusive Beteiligungserträgen konnte neben der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kreditverbindlichkeiten auch die Investitionsfinanzierung realisiert werden. Die Liquidität war stabil und ganzjährig gesichert.

Auch im Jahr 2019 wurden durch die Gesellschaft alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um den Anforderungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz Rechnung zu tragen.

Tätigkeitsabschluss

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierungen und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromverteilung und sonstige Aktivitäten aufgestellt. Unter den sonstigen Aktivitäten werden die Aktivitäten im Bereich Stromvertrieb erfasst. Die Daten für den Messstellenbetrieb werden ebenfalls unter den sonstigen Aktivitäten erfasst.

²⁴ für die fünfjährige Regulierungsperiode wird jedem Netzbetreiber eine Obergrenze für seine Erlöse zugestanden, die er aus Netzentgelten erzielen darf

²⁵ einschließlich Konzessionsabgabe

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind entsprechend des Lageberichtes der Geschäftsführung nicht eingetreten.

8. Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2019 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 14.07.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie auch die Berichterstattung nach § 6 b Abs. 3 EnWG²⁶.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 28.07.2020 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat am 28.07.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2019 im schriftlichen Verfahren festgestellt und beschlossen den Jahresüberschuss 2019 von 1.042.793,69 € und unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages i. H. v. 341.192,71 € (1.383.986,40 € = verwendungsfähiger Bilanzgewinn) den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme gutzuschreiben. Die Entnahme erfolgte am 31.07.2020. Der verbleibende Betrag von 341.192,71 € wurde auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ

Die Gesellschafterversammlung der SVZ fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2019 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Der Aufsichtsrat der SVZ hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2019 auf 14.140,- €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB²⁷ Gebrauch gemacht.

11. Voraussichtliche Entwicklung – Prognose, Chancen und Risiken

Die Erfolgsrechnung zum Wirtschaftsplan 2020 geht aufgrund einer Erhöhung der Grundpreise für Tarifkunden von leicht ansteigenden Umsätzen (+2 %) aus. Im Geschäftsjahr 2020 rechnet die Gesellschaft mit einem Betriebsergebnis im Netzbetrieb von rund 400 T€. Im Vertrieb wird ein Betriebsergebnis von 900 T€ erwartet.

Durch die pandemiebedingte wirtschaftliche Entwicklung der Industrie in Zerbst/Anhalt ist jedoch die Aussage zum Umfang des Netzbetriebes sowie des Stromvertriebes in 2020 mit Unsicherheiten verbunden. Der Absatz in 2020 wird im eigenen Netz sowie im Fremdnetz durch

²⁶ Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung

²⁷ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt... → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

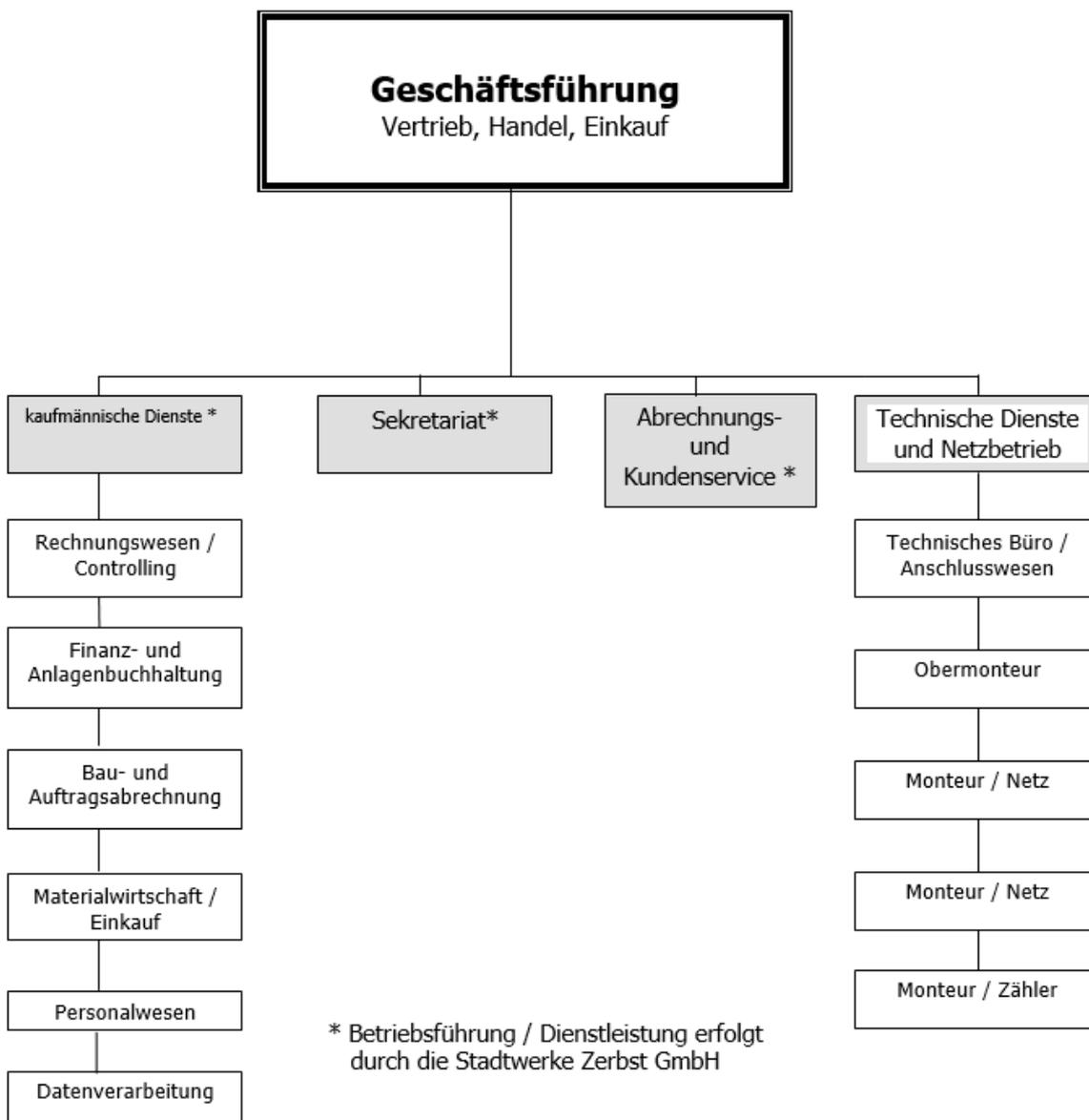
Corona voraussichtlich absinken und sich erst schrittweise wieder aufbauen. Bei den großen Sondervertragskunden konnte der Stromverkaufspreis kostendeckend vertraglich abgesichert werden.

Im Tarifkundenbereich wird versucht, einer weiteren Abwanderung der Stromkunden durch bedarfsorientierte Vertragsgestaltung entgegenzuwirken.

Es sind weitere Investitionen zur Ertüchtigung des Ortsnetzes vorgesehen. Für diese Investitionen sind keine Kreditaufnahmen geplant. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Cash-Flow.

In 2020 erfolgen durch Vertragsabschlüsse für die Jahre ab 2021 eine spürbare Vereinheitlichung und damit eine Verringerung der zurzeit vorhandenen Tarife. Durch die in 2020 durchzuführende EDV-Umstellung auf SAP-Software wird ab 2021 mit geringem Bürokratieaufwand gerechnet. Ab August 2020 wird eine zusätzliche Stelle für Controlling/Buchhaltung besetzt. Dadurch soll die Berichtspflicht, unter Maßgabe der gegenwärtigen Dienstleistung, noch besser erfüllt werden.

12. Organigramm der SVZ (Stand: 31.12.2019)



13. Vermögenslage der SVZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.363,00	3.852,00	0,00
Sachanlagen	5.357.491,08	5.285.245,08	5.017.015,08
Finanzanlagen	18.243,29	14.698,44	12.250,60
Anlagevermögen	5.386.097,37	5.303.795,52	5.029.265,68
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	126.551,58	108.276,54	108.370,01
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.291.894,97	2.226.248,41	3.042.460,71
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	65.954,76	64.277,13	52.054,64
sonstige Vermögensgegenstände	694.904,30	796.240,52	1.135.351,21
Liquide Mittel	2.440.813,30	999.613,95	1.151.898,05
Umlaufvermögen	5.620.118,91	4.194.656,55	5.490.134,62
Rechnungsabgrenzungsposten	23.771,62	23.800,00	23.200,00
Gesamtvermögen (Aktiva)	11.029.987,90	9.522.252,07	10.542.600,30
Kapital			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	1.841.000,00	1.841.000,00	1.841.000,00
Kapitalrücklage	1.979.993,39	1.979.993,39	1.979.993,39
Gewinnvortrag	0,00	154.978,89	341.210,65
Jahresüberschuss	1.154.978,89	1.286.213,82	1.042.793,69
Eigenkapital	4.975.972,28	5.262.186,10	5.204.997,73
Empfangene Ertragszuschüsse	164.786,87	86.766,41	60.309,41
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	474.886,00	510.213,00	578.624,00
Steuerrückstellungen	9.100,00	50.900,00	87.409,00
sonstige Rückstellungen	1.386.130,71	613.848,60	562.851,41
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	597.598,98	385.404,62	119.673,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	256.637,41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	405.220,41	338.408,46	689.624,92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	636.863,42	385.552,01	321.230,25
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	664.198,78	412.696,29	580.991,34
Sonstige Verbindlichkeiten	1.715.230,45	1.476.276,58	2.080.251,83
Fremdkapital	5.889.228,75	4.173.299,56	5.277.293,16
Kapital (Passiva)	11.029.987,90	9.522.252,07	10.542.600,30

14. Ertragslage der SVZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2017	2018	2019	Erfolgsplan 2020*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	18.057.019,27	18.546.304,23	19.629.484,40	18.284
Stromsteuer	1.626.478,36	1.726.010,62		
andere aktivierte Eigenleistung	46.746,64	50.566,15	19.432,24	6
sonstige betriebliche Erträge	320.905,17	101.998,77	218.657,25	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.660,37	185,89	168,65	0
Betriebsleistung	16.815.853,09	16.973.044,42	19.867.742,54	18.318
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.908.543,49	12.857.212,00	15.636.022,96	14.102
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.298,31	152.541,09	324.878,07	
Personalaufwand	486.496,74	505.441,20	542.204,22	490
Abschreibungen	516.522,00	528.741,00	535.395,00	525
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.572.738,20	1.529.702,02	1.581.990,45	1.888
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.423,28	30.399,90	25.669,91	10
Betriebsaufwand	15.554.022,02	15.604.037,21	18.646.160,61	17.015
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.261.831,07	1.369.007,21	1.221.581,93	1.303
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	160.442,50	172.164,00	175.939,50	160
sonstige Steuern	-53.590,32	-89.370,61	2.848,74	2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.154.978,89	1.286.213,82	1.042.793,69	1.141

* der Erfolgsplan 2020 wurde vom Aufsichtsrat am 03.12.2019 beschlossen

15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SVZ für das Jahr 2019

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 49,4 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme

- Cash Flow → 1.780 T€
(Jahresüberschuss + Abschreibungen+ Pensionsrückstellungen)

- Fremdkapitalquote → 50,6 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 114,9 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 202,14 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 114,6 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 5,3 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz

- Eigenkapitalrentabilität → 19,8 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZ-Verwaltg.)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafterin bei der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Zerbst und die Übernahme der gleichen Position in Unternehmen mit ähnlichem Gesellschaftszweck wie bei der oben genannten Gesellschaft. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	24. Juli 2003 ²⁸
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	25.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 16810 beim Amtsgericht Dessau

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ Verwaltg. einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen. Die Gesellschaft ist als Komplementärin der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG der persönlich haftende Gesellschafter und am Vermögen der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG nicht beteiligt.

²⁸ Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 28.08.2013 festzusetzen.

Neben der Haftungsübernahme hat die SVZ Verwaltg. die Aufgabe, die Geschäfte der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG zu führen. Hier werden durch die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG alle Einnahmen erstattet.

Somit besteht die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ Verwaltg. in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2019 wurden keine Anteile der SVZ Verwaltg. an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist in § 6 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Sie besteht aus den Gesellschaftern. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt jeweils ein von der Stadtwerke Zerbst GmbH benannter Vertreter. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Gemäß § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen auf Vorschlag der Stadtwerke Zerbst GmbH bestellten Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist ist Herr Thomas Pietsch benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2019, außer dem Geschäftsführer und dem Prokuristen, keine sonstigen Arbeitnehmer.

7. Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SVZ Verwaltg. zum 31.12.2019 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 14.07.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste die Buchführung und den Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2019. Dieser wurde daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat am 28.07.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2019 im schriftlichen Verfahren festgestellt. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 962,22 € ab. Es wurde von der Gesellschafterversammlung, auf Empfehlung des Aufsichtsrates der SVZ GmbH & Co. KG, beschlossen, sich unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages von 6.081,43 € ein verwendungsfähige Bilanzgewinn von 7.043,65 € ergibt, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

8. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ Verwaltg.

Die Gesellschafterversammlung der SVZ Verwaltg. fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2019 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB²⁹ Gebrauch gemacht.

10. Organigramm der SVZ Verwaltg.



²⁹ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt... → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

11. Vermögenslage der SVZ Verwaltg.

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Vermögen			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.415,05	3.063,96	6.146,05
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.182,17	28.647,75	26.339,54
Umlaufvermögen	30.597,22	31.711,71	32.485,59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Gesamtvermögen (Aktiva)	30.597,22	31.711,71	32.485,59
Kapital			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	4.196,87	5.144,18	6.081,43
Jahresüberschuss	947,31	937,25	962,22
Eigenkapital	30.144,18	31.081,43	32.043,65
Steuerrückstellungen	190,00	380,00	190,00
Sonstige Verbindlichkeiten	263,04	250,28	251,94
Fremdkapital	453,04	630,28	441,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	30.597,22	31.711,71	32.485,59

Erläuterungen:

Die Forderungen bestehen gegenüber der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG aus Aufwendungsausgleich und Haftungsrisiko aus Vorjahren sowie der Weiterberechnung der in 2019 angefallenen Aufwendungen zuzüglich der Umsatzsteuer sowie der Haftungsprämie von 1.487,50 € (5% von 25 T€ gezeichnetes Kapital).

Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€. Der Jahresüberschuss des Vorjahres (937,25 €) wurde gemäß Gesellschafterbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Für die auf das Ergebnis 2019 anfallende Körperschaftssteuer inkl. Solidaritätszuschlag wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 251,94 €.

12. Ertragslage der SVZ Verwaltg.

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2017	2018	2019	Erfolgsplan 2020*
	€	€	€	T€
sonstige betriebliche Erträge	2.643,09	2.574,75	2.590,00	
Betriebsleistung	2.643,09	2.574,75	2.590,00	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.505,78	1.447,50	1.462,25	
Betriebsaufwand	1.505,78	1.447,50	1.462,25	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.137,31	1.127,25	1.127,75	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	190,00	190,00	165,53	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	947,31	937,25	962,22	0

* eine Wirtschaftsplanung im klassischen Sinn, erfolgt bei dieser Gesellschaft nicht.

Erläuterungen:

Die Erlöse enthalten eine Haftungsprämie von 1.250,- € sowie die Weiterberechnung von Kosten in Höhe von 1.340,00 € (Vorjahr: 1.324,75 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kontoführungsgebühren (122,25 €), Gebühren und Beiträge (211,5 €) sowie Prüfungs- und Beratungsaufwand (1.128,50 €).

3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH (GSZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung anderer mit Gas sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck dienen.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1992
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	21.06.2017 ³⁰
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.510.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 51 % Thüga Aktiengesellschaft München zu 49 %
HRB-Eintrag:	Nr. 13127 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die GSZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die Gesellschaft bietet im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt Erdgas an Letztverbraucher an. Sie ist dabei als Grundversorger tätig und verantwortet den Erhalt und Ausbau ihres Gasnetzes. Die GSZ beschäftigt kein Personal. Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Erdgas Mittelsachsen GmbH mit Sitz in Staßfurt, Ortsteil Brumby.

Im Jahr 2019 verkaufte die GSZ 131 GWh. Die Länge des Rohrnetzes stieg im Jahr 2019 auf 179,4 km. Die Gesellschaft verfügt über 18,9 km Hochdruckleitungen und über 160,5 km Mittel- und Niederdruckleitungen. Mit 3.793 Hausanschlüssen und 4.655 eingebauten Zählern wurde die Bevölkerung mit Gas versorgt. Hierzu trugen die eine Übernahmestation und die 49 Regelstationen der Gesellschaft bei.

³⁰ Es wurde der § 11 in Bezug auf die Anpassung der Wahlperiode des Aufsichtsrates an die des Stadtrates geändert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der GSZ besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung, vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt, mit Gas. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die GSZ hielt zum Stichtag keine Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Gesellschaften.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist gemäß § 9 der Gesellschaftsvertrages der Vorsitzende des Aufsichtsrates, bei Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Namentlich waren dies im Jahr 2019:

- Dittmann, Andreas - Vorsitzender des AR, Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
- Konratt, Jürgen - Geschäftsführer der Stadtwerke Zerbst GmbH

Aufsichtsrat

Gemäß § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. 4 Mitglieder, darunter der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, werden auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, 2 Mitglieder auf Vorschlag der Thüga AG gewählt. Entsprechend § 12 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst Vorsitzender des Aufsichtsrates und stellvertretender Vorsitzender ein Vertreter der Thüga. In der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 21.07.2017 fanden turnusmäßig die Neuwahlen des Aufsichtsrates statt. Ebenfalls wurde durch die Gesellschafterversammlung beschlossen, dass die Amtsperiode mit der Kommunalwahlperiode des aktuellen Stadtrates enden soll. Somit setzt sich der Aufsichtsrat im Jahr 2019 für die 6. Legislaturperiode wie folgt zusammen:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vors.)
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter Thüga AG (stellv. Vors.)
- Hövelmann, Silke - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Friedrich, Detlef - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Schmidt, Elard - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Dr. Geiger, Arne - Abteilungsleiter der Thüga AG.

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 11 des Gesellschaftsvertrages der Gasstadtwerke Zerbst GmbH empfohlen Herrn Jonas Döhring, Frau Silke Hövelmann und Herrn Denis Barycza in den Aufsichtsrat der Gasstadtwerke zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom

05.08.2019 gefolgt. In der Sitzung der Gesellschafterversammlung der GSZ fanden die Wahlen des Aufsichtsrates statt. Es wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vors.)
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter Thüga AG (stellv. Vors.)
- Hövelmann, Silke - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Döhring, Jonas - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Barycza, Denis - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Dr. Geiger, Arne - Abteilungsleiter der Thüga AG.

Geschäftsführung

Gemäß § 17 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung ist möglich. Ein Geschäftsführer wird auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, ein Geschäftsführer auf Vorschlag der Thüga AG gewählt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 21.06.2007 wurde Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner für die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 01.07.2007 bis zum 30.06.2012, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag wurde mit Datum vom 07.08.2007 ausgestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20.07.2016 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2022.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.06.2010 wurde Herr Jürgen Konratt ab dem 01.07.2010 für die Dauer von fünf Jahren als Geschäftsführer bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag ist mit Datum vom 14.06.2010 unterzeichnet worden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 27.11.2019 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2025.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2019 kein Personal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung wird durch die EMS GmbH (Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt, Ortsteil Brumby) getätigt.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2019 nach wie vor gut. Allerdings trübt sich die Situation ein, das erwartete Wirtschaftswachstum musste bereits mehrmals nach unten korrigiert werden. Auch am Arbeitsmarkt ist der jahrelange positive Trend unterbrochen. Trotzdem ist der Mangel an qualifizierten Fachkräften nach wie vor ein Hauptproblem vieler deutscher Unternehmen.

Die Rohölpreise stiegen im Verlauf des Jahres 2019 von ca. 52 \$/Barrel auf 67 \$/Barrel. Für das Heizöl war die Entwicklung ähnlich. Die Gaspreise sanken im Jahresverlauf 2019. So fiel der Jahreskontrakt 2020 von ca. 20 €/MWh im Januar auf ca. 16 €/MWh im Dezember. Zu Beginn des Jahres 2020 haben auf den Rohstoff- und Energiemärkten aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie weitere Turbulenzen bis hin zu negativen Rohölpreisen stattgefunden.

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Beschaffungskosten resultieren im Wesentlichen durch gestiegene Absatzmengen im Bereich der Massen- und Sonderkunden sowie gestiegenen Bezugskosten.

Die politischen Diskussionen zu Kohleausstieg und Klimaschutz wirken sich sowohl auf die Unternehmen als auch auf die Kunden aus. Das Interesse an klimaneutralen Energieprodukten steigt, Diskussionen über die zukünftigen Heizenergieträger verunsichern Kunden, die gerade über ihre Wärmeversorgung entscheiden möchten. Klare, verlässliche Rahmenbedingungen wären wünschenswert.

Die Effekte der aktuellen, wechselhaften Rahmenbedingungen sind vielfältig. Gestiegene Kosten im Bauwesen erschweren Investitionen, die Nachfrage nach Hausanschlüssen steigt, die Eigenkapitalverzinsung im Netzbereich sinkt und die Umstellung von Marktkommunikationsregeln führt zu erheblichen Problemen mit Mehrarbeit und Verzögerungen bei der Energieabrechnung. All das führt zur Belastung vom Unternehmensergebnis und vor allem auch zur Belastung der Arbeitskräfte des Betriebsführers, mit dem Risiko von entsprechenden Erkrankungen.

All diese Aspekte wirken sich auch auf die GSZ aus. Steigende Kosten für Bauleistungen erhöhen die Investitionskosten, sinkende Eigenkapitalverzinsungen senken die Erwartungen für Pachterlöse, verunsicherte Kunden entscheiden sich langsamer für eine neue Heizung.

Geschäftsverlauf

Der Gasabsatz lag mit 130,2 Mio. kWh (+3,2 %) über dem des Vorjahres, wobei der Bereich der SLP-Kunden³¹ einen leichten Rückgang aufwies (-0,7 %). Der Bereich der RLM-Kunden³² sorgte durch einen Kundengewinn für einen Zuwachs von 8,0 %.

Die Verkaufserlöse lagen mengen- und preisbedingt mit 6.172 T€ um 13,9 % über denen des Vorjahres. Dabei konnten Neukunden im Zuge der Netzerweiterung die wettbewerbs- und demographiebedingten Kundenverluste leicht kompensieren.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Investitionen lagen auch im Jahr 2019 mit 1.771 T€ erneut auf einem für die Gesellschaft sehr hohem Niveau. Dies ist unverändert auf die Erweiterung der Netze und die Erschließung neuer Kunden zurück zu führen. Die Zuflüsse aus Ertragszuschüssen waren mit 196 T€ höher als im Vorjahr.

Die Deckung des Finanzbedarfes erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung sowie aus der Neuaufnahme von Darlehen. Der Cashflow³³ beträgt 1.265 T€ (Vorjahr: 1.317 T€).

Bilanzvolumen und –struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typisch hohe Anlagenintensität geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich insbesondere durch den Anstieg des Anlagevermögens, ansonsten bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen, auf 11,1 Mio. €.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 44,3 % (Vorjahr: 48,8 %). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

³¹ SLP – Standart Lastprofil = Haushaltskunden

³² rLM – registrierende Leistungsmessung = Großkunden

³³ Jahresergebnis zuzüglich Abschreibung, abzüglich Zuschreibung

Leistungen dar. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten basieren auf festverzinslichen Darlehen. Nennenswerte Risiken bestehen in diesem Bereich nicht.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich deutlich um 0,8 Mio. € (11,3 %) auf 7,7 Mio. €. Hierin sind neben dem Kerngeschäft des Erdgasverkaufs auch Auflösungen von Baukostenzuschüssen und Pachterlöse enthalten. Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zu den Umsatzerlösen ebenfalls deutlich. In Verbindung mit dem Abnahmeverhalten der Kunden bzw. der milden Witterung sank daher das Ergebnis vor Steuern auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Tätigkeitsabschluss

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeit nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen nach EnWG zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen); zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit dem Tätigkeitsabschluss 2019 erfüllt die GSZ die Berichtspflicht nach § 6b EnWG-Novelle 2011. In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft entsprechend getrennte Konten für die Tätigkeiten der Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors. Für die Gasverteilung wird darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Gasverteilung 10,5 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €). Das Anlagevermögen trägt mit 86,8 % zur Bilanzsumme bei und erhöhte sich um 1,3 Mio. € auf 9,2 Mio. €. Die Investitionen in der Gasverteilung in Höhe von 1,8 Mio. € betreffen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten, die 38,4 % der Bilanzsumme ausmachen, auf 4,0 Mio. €.

Es wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) im Tätigkeitsbereich der Gasverteilung erwirtschaftet.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2019 ist weltweit der Ausbruch der Pandemie SARS-CoV-2 eingetreten. Die Beeinflussung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der GSZ ist derzeit nicht seriös einzuschätzen.

8. Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GSZ GmbH zum 31.12.2019 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), geprüft und erhielten mit Datum vom 22.04.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie die nach § 6 Abs. 5 EnWG³⁴ vorgeschriebene Prüfung, ob die Geschäftsführung ihren Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG nachgekommen ist.

³⁴ Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)

Der Jahresabschluss 2019 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 18.06.2020 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Desweiteren wurde der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 i. H. v. 2.006.604,37 € 800.000,- € auszuschütten und 1.206.604,37 € auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019 am 18.06.2020 festgestellt und ist dem Vorschlag des Aufsichtsrates zur Verwendung des Ergebnisses gefolgt.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der GSZ GmbH

Die Gesellschafterversammlung der GSZ GmbH tagte im Berichtszeitraum zwei Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betragen im Geschäftsjahr 2019 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der GSZ GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2019 auf 12 T€.

Die bestellten Geschäftsführer der Gasstadtwerke Zerbst GmbH erhalten kein Gehalt von der Gesellschaft. Dies ist auch der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft zu entnehmen, worin kein Personalaufwand zu verzeichnen ist.

Die GSZ GmbH zahlt eine Aufwandsentschädigung an die unmittelbaren Arbeitgeber der Geschäftsführer.³⁵

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Erneut war das Wetter in den ersten Monaten des Jahres sehr warm. Der Gasabsatz in diesem Zeitraum ist beträchtlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Auswirkungen auf das Geschäftsjahr sind noch nicht abschätzbar.

Ein weiteres, in seiner Auswirkung derzeit noch nicht abschätzbares Risiko stellt die aktuelle Pandemie (SARS-CoV-2) dar. Dadurch ist einerseits die Absicherung von Grundfunktionen des Unternehmens durch ausfallendes Personal beim Betriebsführer bedroht, andererseits ist mit starken Auswirkungen auf die lokale und die globale wirtschaftliche Entwicklung zu rechnen. Insbesondere die Effekte auf lokale Gewerbebetriebe können derzeit nur abgewartet werden. Der Betriebsführer hat Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und damit Auswirkungen der Krise auf das Unternehmen zu begrenzen. Weiterhin hat der Bundesrat das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie“ gebilligt. Der Gesetzgeber greift mit diesem Gesetz vorübergehend massiv in das Rechtssystem ein, um existenzielle Folgen und Nöte durch die Pandemie abzuwenden. Grundlegende Prinzipien des BGB werden zeitweise aufgehoben. Bis 30.06.2020 befristete Regelungen erlauben Verbrauchern, wenn sie pandemiebedingt ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, ein Leistungsverweigerungsrecht; eine Verlängerung dieser Frist ist seitens des Gesetzgebers nicht auszuschließen. Hieraus können in 2020 bei den Kunden Zahlungsverzögerungen und Risiken höherer Zahlungsausfälle resultieren. Bei den

³⁵ Hilfsweise wird von § 286 (4) HGB Gebrauch, wonach die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterlassen werden kann. Die Ausnahmeregelung greift, wenn sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitglieds der Organe feststellen lassen. Nach dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte der EG-Mittelstandsrichtlinie kann die Regelung auch auf Organe mit mehreren - insbesondere mit zwei - Mitgliedern Anwendung finden (vgl. Beck'scher Bilanzkommentar 286 17).

Gewerbekunden besteht zudem das Risiko einer Margenreduktion aufgrund sinkender Absatzmengen. Beschaffungsseitig werden aufgrund des bestehenden Vollversorgungsvertrages keine Risiken erwartet.

Es werden trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet. Die Folgen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nicht seriös bezifferbar.

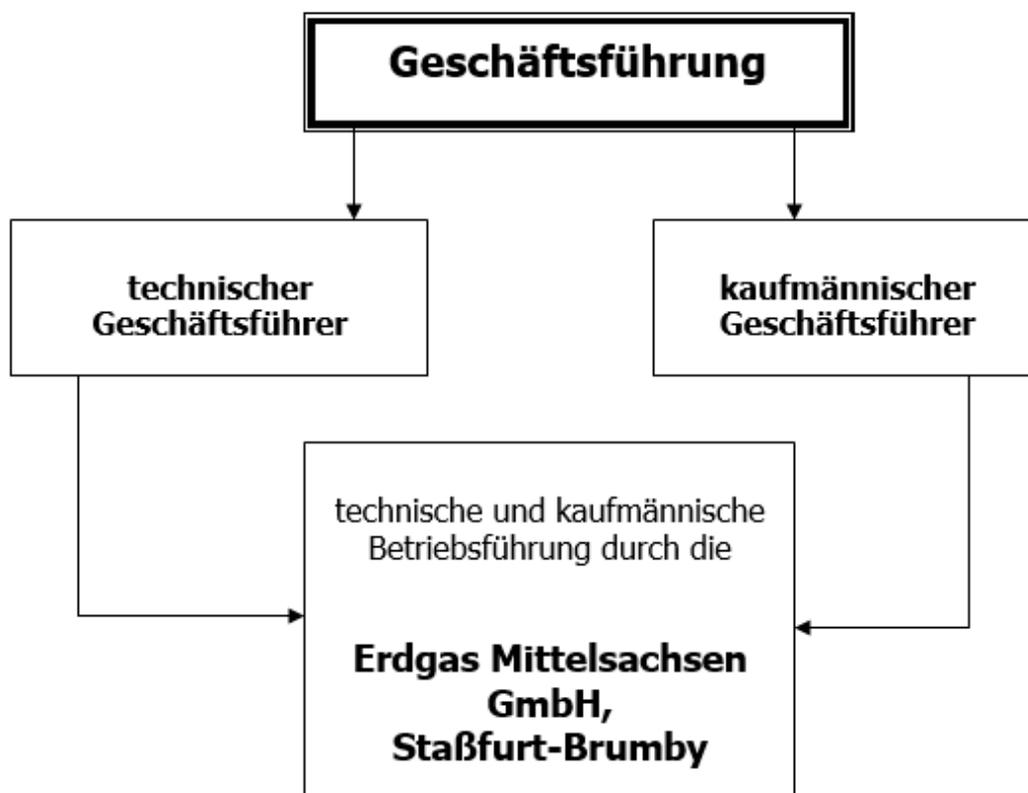
Die Risiken werden unverändert systematisch einem Risikomanagementsystem unterzogen und kontinuierlich identifiziert, analysiert und bewertet. Zusätzlich zum allgemeinen Risikomanagement existiert mit der strukturierten Beschaffung ein separates Risikomanagement für den Vertriebsbereich.

Die wieder gesunkenen Beschaffungskosten im Gasbereich entspannen die Margensituation in diesem Bereich und ermöglichen attraktive Preise im Wettbewerb. Die Wettbewerbssituation an sich ist jedoch nach wie vor intensiv.

Nach den Neuerschließungen der vergangenen Jahre werden in diesem Jahr die Bedingungen für weitere Erschließungsmaßnahmen geprüft. Parallel soll in den bereits erschlossenen Ortsteilen die Aktivierung der errichteten Hausanschlüsse vorangetrieben werden. Die Herausforderung von Wettbewerb und staatlicher Regulierung werden auch in Zukunft wachsen.

Gemeinsam mit ihren Gesellschaftern und regionalen Partnern sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt, um diesen Aufgaben gewachsen zu sein.

12. Organigramm der GSZ (Stichtag: 31.12.2019)



13. Vermögenslage der GSZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Vermögen			
Sachanlagen	7.318.890,54	7.852.604,27	9.151.397,15
Anlagevermögen	7.318.890,54	7.852.604,27	9.151.397,15
Forderungen aus Lieferung & Leistung	668.193,48	792.258,46	488.729,23
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.986,86	226.988,08	420.733,76
sonstige Vermögensgegenstände	54.729,88	204.955,78	288.129,68
Liquide Mittel	2.019.019,29	1.034.520,28	786.298,35
Umlaufvermögen	2.937.929,51	2.258.722,60	1.983.891,02
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	880,05
Gesamtvermögen (Aktiva)	10.256.820,05	10.111.326,87	11.136.168,22
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.510.000,00	1.510.000,00	1.510.000,00
andere Gewinnrücklagen	1.415.000,00	1.415.000,00	1.415.000,00
Bilanzgewinn	2.137.140,95	2.013.795,39	2.006.604,37
Eigenkapital	5.062.140,95	4.938.795,39	4.931.604,37
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.200.443,00	1.266.208,00	1.375.240,00
Steuerrückstellungen	181.800,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	273.189,62	245.537,50	346.975,74
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.831.218,25	2.572.494,28	3.879.156,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	567.701,14	985.807,44	350.966,34
Sonstige Verbindlichkeiten	103.276,70	51.186,54	175.975,95
Fremdkapital	3.957.185,71	3.855.025,76	4.753.074,93
Passive latente Steuern	37.050,39	51.297,72	76.248,92
Kapital (Passiva)	10.256.820,05	10.111.326,87	11.136.168,22

14. Ertragslage der GSZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2017	2018	2019	Erfolgsplan 2020*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	7.528.581,87	7.615.362,81	8.404.010,46	7.013
Energiesteuer	712.770,76	701.629,70	710.033,43	
sonstige betriebliche Erträge	83.670,72	49.292,50	89.583,13	24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.860,76	7.277,37	7.365,69	
Betriebsleistung	6.905.342,59	6.970.302,98	7.790.925,85	7.037
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.232.576,26	2.395.140,08	3.200.672,91	4.849
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.906.430,75	2.102.368,51	2.138.934,77	
Abschreibungen	460.366,28	440.098,61	472.386,83	504
sonstige betriebliche Aufwendungen	829.609,92	842.749,67	802.478,07	800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.706,74	38.871,50	44.223,55	51
Betriebsaufwand	5.475.689,95	5.819.228,37	6.658.696,13	6.204
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.429.652,64	1.151.074,61	1.132.229,72	834
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	426.448,23	274.420,17	328.420,63	250
sonstige Steuern	2.500,00	0,00	11.000,11	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000.704,41	876.654,44	792.808,98	583
Gewinnvortrag	1.136.436,54	1.137.140,95	1.213.795,39	
Bilanzgewinn	2.137.140,95	2.013.795,39	2.006.604,37	

* der Erfolgsplan 2020 wurde vom Aufsichtsrat am 27.11.2019 beschlossen

15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der GSZ für das Jahr 2019

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote³⁶ → 44,3 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme

- Cash Flow → 857 T€
(aus der laufenden Geschäftstätigkeit)

- Fremdkapitalquote → 47,5 %
(Fremdkapital x 100) : Bilanzsumme

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 96,3 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 : Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 26,7 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 227,0 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 10,3 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz

- Eigenkapitalrentabilität → 16,1 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

³⁶ wirtschaftliche Eigenkapitalquote (einschl. Sonderposten); bilanzielle Eigenkapitalquote = 44,3 %

3.6. Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg – Tel.: 0391/289680, www.heidewasser.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag

„Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die gemeinsame und mehrörtliche Erledigung für die Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung im Sinne von § 146 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA)³⁷ i. V. m. § 116 Abs. 1, Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)³⁸ entsprechend der Grundsätze über die interkommunale Zusammenarbeit in den Gebieten des Gesellschafterkreises sowie
- b) die Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben in der Rechtsform des Privatrechts. Die Gesellschaft nimmt dabei für ihre Gesellschafter in deren jeweiligen Gebieten und im Gesamtgebiet die für die Erledigung verbundenen öffentlichen Aufgaben und Tätigkeiten wahr. In Ausnahmefällen umfasst die Tätigkeit der Gesellschaft auch Dienstleistungsaufgaben in untergeordnetem Maße für kommunale Dritte. Die Gesellschafter bzw. die Gesellschaft beachten jedoch zwingend, dass die vom europäischen Gerichtshof entwickelten Grundsätze zu den Voraussetzungen des Inhouse-Geschäftes insbesondere bezüglich des Kontroll- und Wesentlichkeitskriteriums nicht verletzt werden. Ein hiervon abweichender und dennoch rechtlich zulässiger Ausnahmefall setzt eine vorhergehende Prüfung und die Zustimmung der Gesellschafterversammlung gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages voraus.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	17. Juni 2010
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.038.000,- EUR
HRB-Eintrag:	Nr. 106448 beim Amtsgericht Stendal

³⁷ auf Grund der Neufassung des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 entspricht der § 146 WG LSA (alt) dem § 70 WG LSA (neu)

³⁸ auf Grund der Neufassung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (KVG LSA) entspricht der § 116 GO LSA dem § 128 KVG LSA

Gesellschafter:

Gesellschafter	Geschäftsanteil	Geschäftsanteil
	€	%
Wasserverband Haldensleben	280.000	26,98
Wasserversorgungsverband "Im Burger Land"	245.000	23,60
Stadt Zerbst/Anhalt	219.654	21,16
Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming	141.346	13,62
Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode	82.000	7,90
Einheitsgemeinde Stadt Gommern	63.000	6,07
Abwasserzweckverband Möckern	7.000	0,67
Gesamt	1.038.000	100,00

Mit Geschäftsanteilsabtretungsvertrag vom 21.12.2010 trat der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming Geschäftsanteile zum Nennbetrag von rund 85 T€ an die Stadt Zerbst/Anhalt ab.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Heidewasser GmbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Heidewasser GmbH besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Sinne des § 70 WG LSA sowie in der Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben. Das zur Deckung des Bedarfes benötigte Wasser wurde im Jahr 2019 zu 88 % durch Fremdwasserbezug bereitgestellt.

Die Gesellschaft verfügt über 3 Tiefbrunnen zur Wassergewinnung. Für die Speicherung stehen 3 Speicher- und Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 7.660 m³ zur Verfügung. Für die Verteilung und damit für die Versorgung der Bevölkerung auf 2.298 km² mit Trinkwasser besitzt die Gesellschaft eine Trinkwasseraufbereitungsanlage, 19 Druck-erhöhungsanlagen und 1.904 km Rohrnetz.

Im Jahr 2019 förderte die Heidewasser GmbH 640.016 m³ Wasser selbst und bezog 831 m³ von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). An die Kunden der Heidewasser GmbH wurden 4.943.792 m³ Trinkwasser (Vorjahr: 4.910.732 m³) verkauft.

Der Dienstleistungsbereich Schmutzwasser konnte im Jahr 2019 weiter effizienter gestaltet werden. Auf Grundlage der Neufassung des 12-jährigen Leistungsvertrages vom 01.01.2017 zwischen dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming und der Heidewasser GmbH wurden die Leistungen gegenüber diesem Zweckverband erbracht und vertragskonform abgerechnet.

Die Leistungserbringung gegenüber dem Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern erfolgte auf Grundlage des zum 01.01.2018 in Kraft getretenen 12-jährigen Leistungsvertrages.

Mit Vertrag vom 01.08.2007 hat der AZV Möckern die Aufgabendurchführung der Abwasserbeseitigung auf die Heidewasser GmbH übertragen. Der Vertrag wurde für die Dauer von 15 Jahren am 01.08.2007 geschlossen. Die Leistungserbringung erfolgte auf der Grundlage des 7. Nachtrages vom 06.11.2018, welcher die Abrechnungsgrundlage für den Zeitraum 2019 bis 2021 ist.

Auf Grundlage des 2. Nachtrages zum Betriebsführungsvertrag bzw. deren Verlängerung um ein Jahr erfolgt für 2019 die Weiterführung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der öffentlichen zentralen Schmutzwasseranlagen in der Verbandsgemeinde Elbe-Heide (Verbandsgemeinde Burgstall im Ortsteil Sandbeiendorf).

Eine Erweiterung des Dienstleistungssektors um den „Vertrag zur Aufgabendurchführung der Umlage von Verbandsbeiträgen aus der Unterhaltung der Gewässer der 1. und 2. Ordnung“ mit der Stadt Calbe (Saale) trat ab 2019 in Kraft.

Der „Vertrag zur Aufgabendurchführung der Veranlagung von Verbandsbeiträgen aus der Unterhaltung der Gewässer der 1. und 2. Ordnung“ mit der Stadt Gommern wurde in der Fassung des 4. Nachtrages für 2019 fortgeführt.

Der „Vertrag zur Aufgabendurchführung von kaufmännischen und technischen Geschäftsprozessen sowie dem Betrieb und der Unterhaltung von Regenwasserkanälen der Stadt Gommern“ trat ab 2018 in Kraft und wurde in 2019 weitergeführt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich ist demgemäß erfüllt.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2019 wurden keine Anteile der Heidewasser GmbH an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat und
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der jeweiligen Gesellschafter. Namentlich waren dies im Jahr 2019:

- | | |
|----------------------------|---|
| ● Schmette, Thomas (Vors.) | - Wasserverband Haldensleben |
| ● Dittmann, Andreas | - Stadt Zerbst/Anhalt sowie AWZ Elbe-Fläming |
| ● Zimmermann, Uwe | - Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode |
| ● von Holly, Frank | - Wasserversorgungsverband „Im Bürger Land“ sowie AZV Möckern |
| ● Schulze, Annette | - Stadt Gommern |

Aufsichtsrat

Gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Personen bis zum 31.12.2014, danach nur noch aus fünf Personen. Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2019:

- Hünerbein, Jens - Bürgermeister der Einheitsgem. Gommern (Vorsitzender)
- Behr, Anja - Stadt Zerbst/Anhalt sowie Elbe-Fläming (stellv. Vorsitzende)
- Köhler, Gerald - Wohnungsbaugesellschaften Möckern, Loburg und Parey
- Kuthe, Burkhard - Wasserverband Haldensleben
- Reck, Holger - Arbeitnehmervertretung Heidewasser GmbH

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, dann vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zwei Geschäftsführer gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Soweit Prokuristen und mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist ein Geschäftsführer auch berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Die Geschäftsführer sind Herr Hans-Jürgen Mewes sowie Frau Claudia Neumann (jeweils ab 01. April 2017). Sie sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2019 81 Arbeitnehmer. Von den 81 Arbeitnehmern waren im Verwaltungsbereich 53 Arbeitnehmer und im gewerblichen Bereich 28 Arbeitnehmer beschäftigt. Im Durchschnitt verfügte die Gesellschaft über zwei Auszubildende. Im Übrigen wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 ihre kontinuierliche Entwicklung sowohl im Hauptgeschäftsfeld Wasser als auch im Dienstleistungsbereich fortgesetzt. Die Versorgungssicherheit der Kunden war das ganze Jahr über gewährleistet. Ein in den Vorjahren zu verzeichnender Einwohnerrückgang im Versorgungsgebiet schwächte sich weiter ab. Seit 2015 ist ein leicht erhöhter durchschnittlicher Wasserverbrauch im Tarifkundenbereich zu verzeichnen. Die Anzahl der Neukunden ist nach wie vor steigend, jedoch sind die gemeldeten Einwohner pro Haushalt geringer.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zum Bezugspreis von 0,692 €/m³ (netto), einschließlich dem ab 2012 zu zahlenden Wasserentnahmeentgelt, von der TWM 4.852.831 m³ (Vorjahr: 4.883.965 m³) Trinkwasser eingekauft. Der Wasserbezug von der TWM erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 31.134 m³. Die Wasserverluste verringerten sich im Vergleich zum Jahr 2018 um 20.063 m³ auf 549.055 m³.

An die Kunden der Gesellschaft wurden 4.943.792 m³ Trinkwasser verkauft. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Jahr 2018 um 33.060 m³. Der Mengenpreis blieb gegenüber dem Vorjahr bei 1,70 €/m³ (brutto) unverändert. Der Grundpreis beträgt seit dem Jahr 2013 10,50 €/Monat (brutto Qn 2,5 m³/h bzw. Q₃₄)³⁹.

Im Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung stellte sich für das Jahr 2019 ein Jahresüberschuss von 115 T€ (Vorjahr: 290 T€) ein.

³⁹ neue Definition nach MID – die neue Europäische Messgeräte-Richtlinie

Investitionen

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war im Jahr 2019 die Erneuerung von Trinkwasserleitungen im gesamten Versorgungsgebiet.

Im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt wurde in folgende Maßnahmen investiert:

Karl-Marx-Straße

Die Baumaßnahme wurde als Gesamtmaßnahme nach öffentlicher Ausschreibung an die Firma ZETIEBA aus Zerbst/Anhalt vergeben. Die Erneuerung der TW-Leitung in der Karl-Marx-Straße zwischen Bahnhofstraße und Kirschallee (2. Bauabschnitt) wurde ab März 2019 als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Zerbst/Anhalt und dem AWZ Elbe-Fläming durchgeführt und ist fertig gestellt. Mit der Realisierung des Bauabschnittes zwischen Jeversche Straße und Bahnhofstraße (1. Bauabschnitt) wurde im Dezember 2019 als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Zerbst/Anhalt, der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB) und dem AWZ Elbe-Fläming begonnen. Die Verlegung der TW-Leitung und die Umbindung der Hausanschlüsse ist erfolgt und die Leitung in Betrieb. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist im November 2020 erfolgt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 995 T€. Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 85 T€. Den Zugängen i. H. v. 1.788 T€ stehen Abgänge und Abschreibungen von 1.873 T€ gegenüber. Das Anlagevermögen stellt zum Stichtag einen Anteil von 88,1 % des Aktivvermögens der Gesellschaft dar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegenüber Gesellschafter verringerten sich per 31.12.2019 von 2.993 T€ auf 2.722 T€. Die flüssigen Mittel reduzierten sich stichtagsbezogen um 525 T€ auf 1.873 T€. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 62 T€ und beläuft sich auf 15.052 T€.

Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 672 T€. Für Pensionen wurden Rückstellungen in Höhe von 57 T€ zugeführt. Für Kostenüberdeckungen aus der abgelaufenen Kalkulationsperiode wurden Rückstellungen in Höhe von 826 T€ bilanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 313 T€ und betragen zum Stichtag 17.109 T€.

Die Umsatzerlöse im Jahr 2019 verringerten sich gegenüber dem Jahr 2018 um 109 T€ auf 14.595 T€. Ursächlich hierfür war die geringere Inanspruchnahme der Rückstellung „Kostenüberdeckung“ in Höhe von 413 T€. Festgestellte Überdeckungen werden in der Kalkulationsperiode von 2019 bis 2021 umsatz erhöhend an die Entgeltzahler der Kalkulationsperiode 2016 bis 2018 ausgekehrt. Die Nachkalkulation der Trinkwasserentgelte für 2019 ergab eine Unterdeckung von 29 T€.

Das Finanzergebnis fällt gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des gesunkenen Marktzinssatzes unter Berücksichtigung der vorgenommenen Umschuldungen sowie Tilgungen und der Darlehensaufnahme um 37 T€ positiver aus. Die Finanzlage der Gesellschaft wird als solide eingeschätzt.

Die Liquidität der Gesellschaft war ganzjährig gegeben.

8. Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Heidewasser GmbH zum 31.12.2019 wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft „Ebner Stolz GmbH & Co. KG“ Stuttgart, Zweigniederlassung Leipzig geprüft und erhielten mit Datum vom 07.04.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat mit Beschluss am 17.06.2020 der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss 2019, die Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2019 zu beschließen und den Jahresüberschuss in Höhe von 114.507,22 € in den Bilanzgewinn einzustellen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung am 25.06.2020 gefolgt. Weiterhin hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates am 25.06.2020 beschlossen, den Gesellschaftern der Heidewasser GmbH zur Deckung der Aufwendungen derer im Jahr 2019, eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn i. H. v. insgesamt 53.000,- € vorzunehmen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich in Form der aus dem Bilanzgewinn erhaltenen Ausschüttung i. H. v. 11.214,80 €. Diese Ausschüttung ist mit Datum vom 12.08.2020 bei der Stadt Zerbst/Anhalt eingegangen.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Heidewasser GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Heidewasser GmbH tagte im Berichtszeitraum insgesamt zwei Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betragen im Geschäftsjahr 2019 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der Heidewasser GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2019 auf 23.400,00 €.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführer wurde gemäß § 130 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB⁴⁰ Gebrauch gemacht.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Auch im Jahr 2019 hat sich das Unternehmen sehr intensiv mit der Sicherung der mittel- und langfristigen Entwicklung befasst. Der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und die Belegschaft haben diesen Prozess aktiv begleitet.

Das Finanzamt Magdeburg hat in der Zeit vom 19.11.2018 bis 17.09.2019 die Betriebsprüfung der Geschäftsjahre 2013 – 2017 vorgenommen. Die hierbei getroffenen Prüfungsfeststellungen wurden im Jahr 2019 buchhalterisch erfasst.

Im Juni 2019 stellte sich die Gesellschaft erfolgreich den Herausforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2015 zum Qualitätsmanagement-System, so dass mit dem durchgeführten Überwachungsaudit durch die Zertifizierungsgesellschaft ZER QMS das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt werden konnte. Damit wurden die Grundlagen für eine dauerhafte Erhöhung des Servicegrades des Unternehmens sowie für eine steigende Qualität, ständige

⁴⁰ Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lassen.

Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Leistung und aller unternehmerischer Tätigkeiten geschaffen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des technischen Bereiches im Jahr 2019 lag in der Sicherstellung TrinkwV-gerechter Trinkwasserversorgung und der Konsolidierung des Vorjahresergebnisses in der Wasserverlustsenkung. Hier wurde intensiv an der Netzüberwachung und der Umsetzung des Technischen Konzeptes zur Netzrehabilitation gearbeitet. Durch die Optimierung der Netzüberwachung und der Anwendung neuer Leckageortung konnten verstärkt Instandhaltungsarbeiten in den Schwerpunktdistrikten erfolgen.

Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung während der wiederkehrenden Hitzeperiode, ähnlich wie im Jahr 2018, ist jederzeit erfolgt. Die Rohrschadenshäufigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.

Der zentrale Anschluss der Siedlung „Bischofswald“ konnte am 01.09.2019 in Betrieb genommen werden. Der Verwendungsnachweis für die Fördermittel konnte dem Landesverwaltungsamt termingerecht zur Prüfung vorgelegt werden. Die Endabrechnung gegenüber dem Landeszentrum Wald des Landes Sachsen-Anhalt erfolgt nach Vorlage des Bescheides zum Verwendungsnachweis.

Weiterhin wurde auf der Gesellschafterversammlung am 26.06.2019 auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Beschluss zur Neuvergabe des ERP⁴¹-Systems gefasst. Anlass dazu waren die Ergebnisse der Marktindikation, die beginnend in 2018 im Jahr 2019 abgeschlossen wurde. Die Anforderungen der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen erfordern von der Heidewasser eine weitergehende Optimierung der Geschäftsprozesse. Dies stellt anspruchsvolle Anforderungen an die weitere Digitalisierung mit möglichst papierbeleg- und medienbruchfreien Geschäftsprozessen und somit auch an die Implementierung von Workflows. Das Ergebnis der Marktindikation zeigte, dass die Anforderungen mit marktgängigen ERP-Standardsoftwareprodukten erfüllt werden können. Die Vergabe des Auftrages erfolgte nach der durchgeführten europaweiten Ausschreibung im November 2019 mit Beschluss der Gesellschafterversammlung an die Firma msu solution GmbH aus Halle.

Die aus dem Personalkonzept resultierenden Wiederbesetzungen von Stellen auf Grund des Renteneintritts von Mitarbeitern konnten nahtlos mit qualifizierten Mitarbeitern erfolgen, so dass alle Stellen des Stellenplans besetzt sind.

12. Voraussichtliche Entwicklung – Prognosen, Risiken und Chancen

Mittelfristiges Unternehmensziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Ertragskraft des Unternehmens. Hierbei spielt die Konzentration auf die Effizienzsteigerung der Prozesse im Kerngeschäft Trinkwasser und im Dienstleistungssektor Schmutzwasserbeseitigung eine besondere Rolle.

Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung gehört neben der Sicherung des vorhandenen Kundenstammes, unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung im Versorgungsgebiet, auch die Entwicklung von Kooperationen.

Der Wasserliefervertrag mit der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH wurde im Dezember 2017 vorzeitig in seiner Neufassung unterzeichnet. Er trat zum 01.01.2018 in Kraft und hat eine Laufzeit von 25 Jahren.

⁴¹ Enterprise-Resource-Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, Ressourcen wie Kapital, Personal, Betriebsmittel, Material und Informations- und Kommunikationstechnik im Sinne des Unternehmenszwecks rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen, steuern und verwalten.

Im Dienstleistungssektor konnte im Februar 2019 mit der Stadt Calbe der Vertrag zur Aufgabendurchführung der Umlageerhebung von Verbandsbeiträgen aus der Unterhaltung der Gewässer der 1. und 2. Ordnung abgeschlossen werden.

Das Risikomanagement wird in der Gesellschaft über die fortlaufende 15-jährige Mittelfristplanung, der darauf abgestellten Jahresplanung und des laufenden Controllings unterstützt.

Um bessere Voraussetzungen für die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse für die nächsten Jahre zu schaffen, ist im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung ein Projektvertrag für die vollständige Ablösung des ERP- und DMS⁴²-Systems abgeschlossen worden. Das Projekt wird ganzjährig in 2020 umgesetzt.

Bei einer Verbesserung der Wasserbilanz gegenüber der Planung der laufenden Kalkulationsperiode, können zusätzliche Maßnahmen der Netzerneuerung eingestellt werden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können.

Am 30.01.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11.03.2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus nunmehr als Pandemie ein. Diese Pandemie stellt aktuell das größte Risiko für die Gesellschaft dar.

Für die Heidewasser GmbH ergeben sich aus einer Analyse u. a. folgende Risikobereiche:

- der Verkauf wird sich insbesondere bei einigen gewerblichen Kunden rückläufig entwickeln, wo hingegen im Tarifkundenbereich von einem konstanten Abnahmeverhalten ausgegangen wird,
- das Einkaufsrisiko, insbesondere beim Hauptlieferanten der TWM, der HTI und die vertraglich gebundenen Rahmenvertragsfirmen wird als gering eingeschätzt,
- die Forderungsentwicklung wird als kritisch betrachtet und es wird mit Forderungsausfällen in den nächsten Monaten gerechnet,
- die Auswirkungen auf die Liquidität kann zurzeit nicht eingeschätzt werden und bedarf einer kontinuierlichen Analyse und Überwachung in den nächsten Monaten um zeitnah Maßnahmen zur Liquiditätssicherung einzusetzen,
- demographische Prozesse im Versorgungsgebiet und die hiermit verbundene Wasserbedarfsentwicklung,
- Wasserverlustentwicklung,
- Anschluss- und Benutzungstendenzen, insbesondere der Gewerbe-, Industrie- und Sondervertragskunden durch Alternativen über Eigenversorgungsanlagen,
- Preisstabilität bzw. Preisentwicklung des Wasservorlieferanten (TWM GmbH),
- Wettbewerbsfaktoren wie Preisentwicklung und Kostenentwicklung sowie Möglichkeiten der Geschäftsfelderweiterung, Einfluss Dritter im Wettbewerb,
- Umsatzsteigerung und Verbesserung des Kostenmanagements sowie
- langfristiges und kurzfristiges Zinsrisiko.

Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters der Mitarbeiter der Gesellschaft und des zukünftig vermehrten Ausscheidens der Mitarbeiter in die Altersrente wurde ein Personalkonzept für die nächsten 10 Jahre erstellt. Grundlage dafür waren verbindliche Erklärungen der Mitarbeiter über deren geplanten Renteneintritt. Die sich daraus ergebenden Wiederbesetzungsszenarien waren die Grundlage für die Personalkostenplanung in der 15-jährigen Mittelfristplanung.

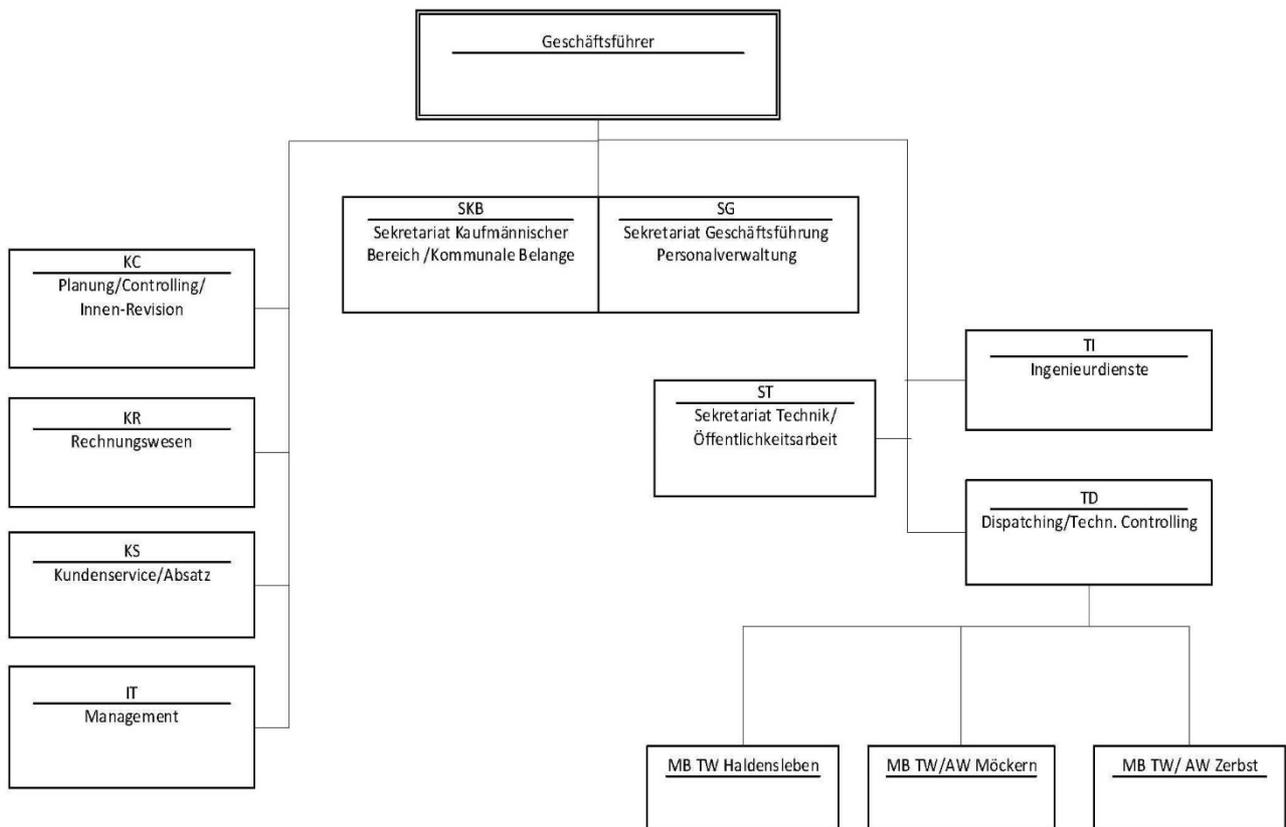
Die Gesellschaft wird weiterhin Verbindungen zu Kooperationspartnern mit dem Ziel anstreben, Kosteneinsparungspotenzial zu erschließen und die Wettbewerbssituation zu sichern.

⁴² Dokumentenmanagementsystem

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in 2020 hängt maßgeblich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab und ist daher von einer hohen Unsicherheit und Schwankung geprägt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Folgen der Corona-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zumindest im Jahr 2020 negativ beeinflussen wird. Es wird für 2020 mit einem leicht negativen Jahresergebnis gerechnet.

13. Organigramm der Heidewasser GmbH im Jahr 2019 (Stichtag: 31.12.2019)

Organigramm Heidewasser GmbH



14. Vermögenslage der Heidewasser GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	933.187,80	830.281,80	686.516,15
Sachanlagen	36.304.686,32	36.078.085,27	36.136.728,03
Anlagevermögen	37.237.874,12	36.908.367,07	36.823.244,18
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.250,00	3.250,00	3.250,00
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.326.482,72	2.567.924,59	2.354.709,23
Forderungen gegenüber Gesellschafter	319.725,89	424.770,21	366.901,36
sonstige Vermögensgegenstände	84.175,29	46.919,53	44.773,95
Liquide Mittel	2.361.289,82	2.397.427,78	1.872.763,88
Umlaufvermögen	5.094.923,72	5.440.292,11	4.642.398,42
Rechnungsabgrenzungsposten	7.345,97	7.961,95	8.718,09
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	595.560,26	434.467,63	321.213,14
Gesamtvermögen (Aktiva)	42.935.704,07	42.791.088,76	41.795.573,83
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.038.000,00	1.038.000,00	1.038.000,00
Kapitalrücklage	10.376.218,65	10.376.218,65	10.376.218,65
Gewinnrücklagen	764.117,93	764.117,93	764.117,93
Bilanzgewinn	2.574.759,88	2.812.139,28	2.873.646,50
Eigenkapital	14.753.096,46	14.990.475,86	15.051.983,08
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	83.754,14	78.919,87	74.085,60
Empfangene Ertragszuschüsse	7.077.561,26	7.152.909,00	7.222.499,00
Steuerrückstellungen	0,00	21.896,91	0,00
sonstige Rückstellungen	2.376.833,42	1.876.824,38	1.226.336,65
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.501.050,54	17.422.254,93	17.109.180,61
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.840,92	30.300,15	42.209,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	692.786,63	845.821,64	597.607,48
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.480,95	5.191,71	16.231,26
Sonstige Verbindlichkeiten	391.400,44	356.576,76	445.502,75
Fremdkapital	21.011.392,90	20.558.866,48	19.437.068,10
Rechnungsabgrenzungsposten	9.898,31	9.917,55	9.938,05
Kapital (Passiva)	42.935.703,07	42.791.088,76	41.795.573,83

15. Ertragslage der Heidewasser GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2017	2018	2019	Erfolgsplan 2020*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	13.557.368,33	14.704.331,37	14.594.696,86	14.394
andere aktivierte Eigenleistungen	272.326,69	228.832,49	235.502,65	213
sonstige betriebliche Erträge	176.842,61	245.593,32	233.044,38	103
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.588,59	30.796,60	23.573,84	31
Betriebsleistung	14.053.126,22	15.209.553,78	15.086.817,73	14.741
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.340.017,32	3.941.266,06	3.968.246,37	3.897
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.557.675,10	1.884.561,78	1.809.037,02	1.698
Personalaufwand	5.102.051,40	5.156.993,10	5.421.228,48	5.408
Abschreibungen	1.719.389,27	1.780.639,76	1.738.059,18	1.706
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.742.878,51	1.722.408,60	1.684.608,47	1.670
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	386.047,85	347.454,26	303.284,54	257
Betriebsaufwand	13.848.059,45	14.833.323,56	14.924.464,06	14.636
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	205.066,77	376.230,22	162.353,67	106
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55.690,82	74.137,91	36.026,58	60
sonstige Steuern	11.910,38	11.712,91	11.819,87	13
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	137.465,57	290.379,40	114.507,22	33

* der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wurde von auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung am 26.11.2019 beschlossen

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Heidewasser GmbH für das Jahr 2019

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 36,0 %
- Cash Flow → 1.129 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 64,0 %

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 103,9 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 93,5%
(Abschreibungen auf Sachanlagen x 100) : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 129,9 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100) : kurzfristiges
Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 0,78 %
(Jahresüberschuss x 100) : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 0,76 %
(Jahresüberschuss x 100) : Eigenkapital